

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.  
Mit Postverbindung:  
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen. Inseratenpreis: Für die 5mal gespaltene Zeile 12 h., bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mit tag. Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 62

Samstag, 24. Mai 1902.

41. Jahrgang

## Die Katastrophe von St. Leonhard

Das Verhängnis ist da! Krger als ein furchtbare Elementarkatastrophe ist es über den freundlichen deutschen Markt St. Leonhard herein gebrochen. Durch alle Gassen schleicht das Schreckensgespenst des vollständigen Ruins! Die trügerische Hoffnung, der verstorbene Bürgermeister Herr *Mravlag* wurde vielleicht bloß deshalb fingierte Posten in die Bücher eingetragen haben, um den Anschein eines größeren Geldverkehrs der St. Leonharder Spar- und Vorschußkasse zu erwecken, womit ja keine Schädigung der Mitglieder verbunden gewesen wäre, hat sich leider, leider als eine trügerische erwiesen. Rund zweihunderttausend Kronen fehlen, zweihunderttausend Kronen müssen, sollen durch die Mitglieder aufgebracht werden! Aber woher nehmen? Das ist die Frage, die heute den Bürgern St. Leonhards den Tag zur Qual macht, die ihnen den Schlaf ihrer Nächte raubt! Denn in St. Leonhard, dieser prächtig gelegenen deutschen Enklave, von der der Blick weit über das Nebengelände der windischen Büheln reicht, gibt es keine Hunderttausendguldenbesitzer, welche diesen furchtbaren Schlag leicht erwinden könnten. Nein, der Kleinbürgerliche Besitz allein ist dort vertreten und was seine Bewohner besitzen, das haben sie sich durch harte Arbeit, durch den Fleiß ihrer Hände erworben und keiner ist unter ihnen, der auch nicht heute noch seine ganze Person, seine ganze Arbeitskraft seinem Berufe widmen müßte, um sich und den Seinen ein

auskömmliches Dasein zu verschaffen. Von der Pöcke auf haben sie im wirtschaftlichen Kampfe gedient, gekämpft und gearbeitet und nun soll die Arbeit des ganzen Lebens mit einem Schlage vernichtet sein, soll der gereifte Mann dort wieder anfangen, wo er als Jüngling begann, soll er gar zum Bettler werden, dem die Tat- und Erwerbungs kraft der jungen Jahre fehlt, mit dem lähmenden Bewußtsein und Empfinden im Herzen: Du warst einst auch ein deutscher Bürger und heute bist du mit Frau und Kindern hinabgestoßen in die wogende Masse des Proletariates!

Zweihunderttausend Kronen! Man mag darüber in der Großstadt lächeln, wenn gesagt wird, daß von dieser Summe das Dasein eines ganzen deutschen Marktfleckens abhängt! Denn wo das Geld zu Haus liegt, wo sich die Millionen zu schwindelnder Höhe türmen, dort ist man gewohnt, an die Werte einen anderen Maßstab anzulegen und anders malt sich einem Hazardeur, der in Wien in einer Nacht fast zwei Millionen am Spieltische verliert, die Welt, als einem Kleinbürger, dessen ganzes Leben der Mühe und der Arbeit geweiht war und der am Schlusse seines arbeitsreichen Lebens seine Habe auf die Gant kommen, die kärglichen Früchte seiner Lebensarbeit mit einem Schlage vernichtet sieht!

„Das ganze deutsche St. Leonhard ist vernichtet, wir werden Bettler“ — das ist die traurige Kapitelüberschrift jenes traurigen Textes, der gegenwärtig in St. Leonhard als tägliches Evangelium gilt. Denn nicht nur die unmittelbar zur

Hinopferung bestimmten Klassenmitglieder, sondern auch jene Bewohner, die nicht Klassenmitglieder sind, leiden unter diesem Schlage, auch sie werden durch die Zugrunderichtung des anderen kaufkräftigeren Teiles der Bevölkerung tief in Mitleidenschaft gezogen, und heute schon, obwohl die Revisionsorgane und das Marburger Kreisgericht noch nicht das letzte Wort gesprochen haben, beginnt Handel und Wandel zu stocken, auswärtige Lieferanten der dortigen Geschäftsleute verweigern naturgemäß den sonst üblichen kaufmännischen Kredit — einerlei ob die betreffenden Geschäftsleute Klassenmitglieder sind oder nicht! Wohl überflüssig ist es zu sagen, daß der gesellige Verkehr mit einem Schlage vernichtet ist, die Vereine, wie zum Beispiel der deutsche Gesangsverein ihre Tätigkeit einstellen — denn wer in St. Leonhard könnte heute einen frohen Sang anstimmen! — und nur in gedrücktester Stimmung sitzen sie und da einige Bürger zusammen, und was sie sprechen, ist ewig und immer der alte Text von der Vernichtung des Marktes St. Leonhard!

Aber das furchtbare Unglück einer deutschen Gemeinde muß auch ein anderes Gefühl auslösen als bloß das des sterilen Bedauerns! Nunmehr heißt es, für die furchtbar bedrängten, stets als treu erprobten Stammesgenossen in den Windischen Büheln Taten wahrer und echter deutscher Gemeinbürgerschaft zu vollbringen, soll nicht der Sang von deutscher Gemeinbürgerschaft, der Leitspruch: „Den Brüdern im bedrohten Land — Warm fühlendes Herz — Hilfsreiche Hand!“ zu bloßen Phrase herab-

Marburg, am 22. Mai 1902.

## Wetterschießen.

Der Glaube, daß das Schießen aus Pöllern bei heranziehenden Wettern imstande ist, die Hagelbildung zu hintertreiben, ist ein uralter. Ebenso wird man sich gewiß noch auf die Sitte entsinnen, daß man am Lande in den Bauernhäusern bei Gewittern Feuer anmachte, um Rauch zu bilden, in der Meinung, man könne auch damit die Bildung von Hagel beeinflussen.

Manche geschiedte Leute in der Stadt, die so glücklich sind, sich insolge ihrer außerordentlichen Bildung alles zu erklären; lachen über alles, was diese dummen Bauern machen, so auch über das Wetterschießen, über das Rauch machen, um die Hagelbildung zu hintertreiben und wie man sich in letzter Zeit daran machte, um sich durch Rauchbildung gegen die Mairöste zu schützen, lachten sie darüber; es ist ja nach der Meinung solcher Menschen alles Unsinn, was diese dummen Bauern machen.

In letzter Zeit hat sich Herr Stieger in Wind-Feistritz dieser für die ganze Landwirtschaft so hochwichtigen Sache wärmstens angenommen und begann das Wetterschießen in der uns bekannten Weise zu organisieren; er zog auch wissenschaftlich gebildete Männer in seinen Kreis und viele nahmen sich in dankenswerter Weise dieser Sache an, stellten ihr Können mit Wärme und Ausdauer zur Verfügung, und es hatte allen Anschein, als könnten sich auch diese wissenschaftlich gebildeten Herren der Ansicht nicht mehr verschließen, als sei

in den Gewohnheiten unserer Altvordern doch die Möglichkeit gelegen, sich vor Hagel schützen zu können.

Auf einmal konnte man lesen, daß z. B. ein Physiker gefunden hat, daß die Bildung von Rauch die Bildung von Elektrizität unmöglich gemacht hat. Daß man mit Zuhilfenahme einer Elektrifizier-Maschine, mit der man bekanntlich Elektrizität erzeugen kann, versucht hat, künstlich Hagel zu bilden, ist gewiß auch bekannt.

Dieser Versuch ist gelungen, sobald man aber die Luft in dem Raume, in welchem das Experiment gemacht wurde, in Bewegung setzte, war auch das Gefrieren der aufsteigenden Wasserdünste unmöglich.

Daß sich die italienische und französische Regierung dieser Frage angenommen hat, ist gewiß in frischer Erinnerung, und besonders erfreulich ist für uns die Ehrung, welche unser engerer Landsmann, Herr Stieger, auf den Kongressen für Wetterschießen in diesen beiden Ländern gefunden hat.

Auf dem letzten Kongresse in Lyon gaben die Physiker ihre Meinung dahin ab, daß es den Anschein habe, als sei im Wetterschießen tatsächlich ein Mittel gefunden, sich vor Hagel schützen zu können, vorausgesetzt, daß rechtzeitig und auf allen Wetterstationen gleichmäßig geschossen wird.

Sind die Wetter von einem orkanartigem Sturme getrieben, dann allerdings wird der Einfluß des Schießens ein fraglicher.

Am 20. d. M. kam über den Bacher ein arges Wetter angezogen, daß sich über das ganze

Drauthal ausdehnte und über unsere Stadt nach den Windisch-Büheln weiterzog.

Man sollte nun glauben, daß bei so eminenten Hagelgefahr auf allen Stationen geschossen würde, „um sich doch möglicherweise“ vor Schaden zu bewahren, dem ist aber nicht so.

Am rechten Drauser wurde nur auf zwei Stationen, und zwar bei Fräulein Stampfl und Herrn Stark, geschossen und doch gibt es da so reiche und auch geschickte Leute, die auf ihrem Besitze Schießstationen haben, sie seien hiermit dringend gebeten, sich doch energisch dieser Aktion anzuschließen, sie ist der Probe gewiß wert.

Am linken Drauser, besonders in Nähe der Stadt, wurde fleißig geschossen und es hat in diesem Falle den Anschein, als hätte man an diesem Tage das Hagelwetter wirklich beeinflusst, denn während in der Stadt selbst nur kleiner graupenartiger Hagel fiel, hörte er im Bereiche der Stationen fast ganz auf und machte keinen bedeutenden Schaden mehr.

Sowie das Wetter das Schießgebiet der Gemeinde Leitersberg, in welcher sehr fleißig geschossen wurde, veranlassen hatte und das Pößnitztal gegen die Gemeinde Wachsenberg überzog, begann auch wieder die Verwüstung und schlug alle Ernte buchstäblich in den Boden.

Man kann sich von dieser Sachlage überzeugen und den Jammer sehen, der die Bewohner der Gemeinden Wachsenberg, Willkomm und St. Jakob an diesem kritischen Tage getroffen hat.

sinken, zu Rauch und Schall werden, in anderen deutschen Orten des bedrängten Unterlandes das Gefühl vollständiger Verlassenheit wachrufend!

Für kein selbstverschuldetes Unglück wird heute der ernste Hilferuf erhoben und nur wer die Vertrauensseligkeit buchhalterisch ungeschulter deutscher Gewerbetreibender zu einem Einzigen als Verbrechen ansieht, der mag einen Stein werfen auf die unglücklichen St. Leonharder, dann möge er aber auch im Norden und im Süden des Reiches Umschau halten und er wird dieselbe Erscheinung zu großer Vertrauensseligkeit nicht nur bei kleinen Gewerbetreibenden und Geschäftsleuten, sondern auch bei bedeutenden Unternehmungen finden, deren oft hochgebildete Anteilhaber dem gleichen Ver schulden zu großer Vertrauensseligkeit wirtschaftlich zum Opfer fielen!

Groß ist die Summe, die aufgebracht werden muß, um den deutschen Markt in den Windischen Büheln wenigstens vor der Vernichtung zu schützen; wenn man aber an Herz und Sinn unseres Volkes nicht verzweifeln will, dann muß eben eine ausgiebige Hilfe den St. Leonhardern werden — sei es nun durch eine, von einer Seite geplante Lotterie oder durch unmittelbare tatkräftige Hilfe. Da möge der Deutsche einmal einen Blick werfen auf die Spendenverzeichnisse in windischen Blättern und daraus ersehen, wie reichlich bei dem wirtschaftlich schwachen Wendenvolke die Spenden für rein nationale Angelegenheiten fließen — von 2, 20, 50, 400 und mehr R. einzelner Geber wimmelt es da jedesmal u. wahrhaft beschämend ist es für uns Deutsche, daß bei uns, diesem wirtschaftlich viel stärkeren Volke, die Reichsten selbst, die dem Sparte und dem Vergnügen oft Tausende widmen, sich mit einem Gulden jährlich für die Südmark oder den Schulverein „loskaufen“ — vorausgesetzt, daß sie überhaupt das noch tun!

An die Presse von Steiermark und anderwärts aber richten wir die Bitte, diesem Mahnrufe ein verhundertfachtes Echo zu geben, handelt es sich doch um einen ganzen deutschen Markt im steirischen Unterlande, in den Windischen Büheln. Deutscher, thue deinen Geldbeutel auf — es gilt einer guten Sache!

Aus tausend Tropfen bildet sich die Quelle und der Quellen große Zahl möge sich zum befruchtenden Strome vereinen, der uns im Unterlande einen gefährdeten deutschen Markt — uraltes deutsches Besitztum, auch fernerhin erhält!

Robert Sahn.

### Der Kampf gegen die Polen Gefahr.

Die in letzter Zeit wiederholt angekündigte neue „Polenvorlage“ soll den preußischen Landtag nun doch noch in seinem nachpflingstlichen Sessionsabschnitte beschäftigen. Berliner Blätter versichern, sie werden dem Abgeordnetenhaus nächster Tage zugehen. Wenn sich die preußische Regierung demnach entschlossen hat, dem Landtage nach Pfingsten noch eine immerhin wichtige Vorlage zu unterbreiten, obgleich er bereits auf eine lange und arbeitsreiche Session zurückblicken kann, so muß sie der Ueberzeugung sein, daß sich der geplante gesetzgeberische Schritt zu Gunsten der Stärkung des Deutschtums in Polen und Westpreußen nicht länger mehr ohne ernstliche Gefährdung der deutschen und

Die Fahrlässigkeit, mit der manche Station — und dies insbesondere in Wintern — an diesem Tage bedient wurden, ist unverantwortlich und unbegreiflich.

Entschließt man sich schon einmal zur Aufstellung einer Schießstation, so soll man sie doch auch bedienen lassen, denn erst dann, wenn man eine Sache wirklich ausprobiert, hat man das Recht, darüber abzuurteilen; die Probe bezahlt ja die Gemeinde aus den Mitteln all ihrer Einwohner, hieran seien die Säumigen erinnert, damit sie beim nächsten Wetter rechtzeitig und gleichmäßig schießen lassen.

Girsmayr.

staatlichen Interessen in jenen mehr und mehr von der polnischen Hochflut bedrohten Provinzen Preußens aufschließen lasse. Offiziösen Andeutungen zufolge bezweckt der signalisierte Gesetzentwurf die Vergrößerung des Fonds der Ansiedlungskommission für Posen und Westpreußen um 200 Millionen Mark, welche bedeutende Summe zugleich als Domänenankaufsfonds Verwendung finden soll; es handelt sich also um eine neue Maßnahme großen Stiles zum Schutze des bedrängten Deutschtums im Osten des Vaterlandes. In der Tat lassen die gesamten Umstände einen solchen Schutz als ganz geboten erscheinen, das Polentum im Osten erklärt politisch und wirtschaftlich immer auf Kosten des deutschen Volkstums wie des staatlichen Ansehens, und selbst das auf den verewigten Fürsten Bismarck zurückführende Ansiedlungswerk hat dem weiteren Vordringen des Polentums keinen nachhaltigen Damm entgegenzusetzen vermocht. Zwar ist die Ansiedlungskommission eifrig bemüht gewesen, mit den ihr zur Verfügung stehenden Geldmitteln die Ansiedelung deutscher Kolonisten in überwiegend polnischen Bezirken zu betreiben, aber die neben ihr bestehende Generalkommission hat dann diese Wirksamkeit nur zu häufig paralysiert, indem sie scrupellos eine ganze Reihe von Gütern und Wirtschaften aus deutschen in polnischen Besitz hinüberleitete, einfach das nackte Geldinteresse des Fiskus den nationalen Interessen des Deutschtums voranstellend. Auch sonst hat die Generalkommission mancherlei auf Kosten des Deutschtums gesündigt, so z. B. in der Berücksichtigung polnischer Ansprüche bei Rentengutsbildungen, und bei einer derartigen Sachlage, bei welcher die Tätigkeit der Generalkommission jener der Ansiedlungskommission eine vielfach geradezu entgegengesetzte war, kann es wahrlich nicht wunder nehmen, wenn die polnische Sache im Osten unter der Herrschaft des Ansiedlungsgesetzes Fortschritte gemacht hat.

Dieser teilweise Mißerfolg der Ansiedlungspolitik konnte an den Berliner leitenden Stellen nicht unbemerkt bleiben, und so hat man sich dazu entschlossen, dieselbe in andere, ihrem Zweck besser entsprechende Wege zu leiten. Zwar ist Authentisches über die Einzelheiten der neuen Polenvorlage noch nicht bekannt, indessen darf ohnerweiters angenommen werden, daß sie auf eine Aenderung der bisherigen Praxis der Ansiedlungspolitik zielt und die seltsame Erscheinung beseitigen will, daß durch deren seitherige Leitung neben der wirtschaftlichen und nationalen Kräftigung des Deutschtums auch eine solche des Polentums möglich war. Wenn, wie versichert wird, zur Durchführung der Reform der Ansiedlungsgesetzgebung der Ansiedlungsfonds eine Vermehrung um 200 Millionen Mark erfahren soll, so würde das nur beweisen, mit welchem Ernst und Nachdruck die preußische Regierung die geplanten neuen Maßnahmen zum wirksamen Schutze und zur Festigung der Stellung des Deutschtums im Osten betreiben will, und es darf wohl schon jetzt als ausgemacht gelten, daß ihr hierbei die verständnisvolle Unterstützung des Landtages zuteil werden wird. Nur ist dringend zu wünschen, daß die Bülow'sche Regierung in ihrem sich dergestalt zeigenden mannhaften Auftreten gegen die maßlose Propaganda Konsequenz und unerschütterliche Entschlossenheit entwickelt, nur dann steht ein schließlicher Erfolg von dem Kampfe wider das übermächtige Polentum zu erwarten. Andernfalls würde auch der angekündigte jüngste Schritt in der preußischen Polenpolitik nur ein Schlag ins Wasser bleiben, die Polen würden bei abermaliger Schwächlichkeit und weiterem Hin- und Herschwanke in den Regierungsentwürfen in ihrem verbissenen nationalen Fanatismus und Trotz nur bestärkt werden, und neue Ausbrüche desselben, wie beim Breschener Schulkandal, ständen mit Sicherheit zu erwarten. Sicherlich kann keine Rede davon sein, die preußischen Polen zu Staats- und Reichsbürgern zweiter Klasse stempeln zu wollen, aber es muß ihnen endlich voll zum Bewußtsein gebracht werden, daß die sich unter geltend machenden revolutionär-hochverräterischen Bestrebungen nötigenfalls mit eiserner Strenge in ihre Unterdrückung finden werden.

### Politische Umschau.

#### Inland.

#### Angelegenheit Schall-Wolf.

Wolf weiß auf die furchtbaren Beschuldigungen, die Abg. Dr. Schall gegen ihn erhob, keine andere Antwort, als eine -- Gegenbrochüre!

Vom Schwurgerichtssaale will Wolf gar nichts wissen.

Die Alldeutsche Vereinigung hat in ihrer Sitzung vom 22. d. M. folgende Entschlußung einstimmig zum Beschlusse erhoben: „Nach Ablehnung des Ehrenrates von Seite des Abgeordneten R. H. Wolf hat Abgeordneter Dr. Anton Schall als Mitglied der Alldeutschen Vereinigung die Gründe, warum er den Abgeordneten Wolf als ehrlos erklärt hat, in einer vor einigen Tagen erschienenen Flugchrift dargelegt und sich erboten, die Beweise vor Gericht zu erbringen. Die Alldeutsche Vereinigung hat ihre volle Zustimmung zur Veröffentlichung dieser Flugchrift gegeben. Von dem Abg. R. H. Wolf hängt es nun ab, diese Angelegenheit durch eine Klage vor die Geschworenen zu bringen. Jede andere Austragung weist die Alldeutsche Vereinigung von sich ab, da sie nicht gewillt ist, sich in ihrer nationalen Arbeit durch einen Politiker, den sie als Schädling der alldeutschen Sache erkannt hat, noch fernerhin stören zu lassen. Für jeden Mann von Ehrgefühl, der die Sachlage kennt, ist übrigens Abgeordneter Wolf abgetan.“ Der Annahme dieser Entschlußung ging ein begründender Bericht des Abgeordneten Dr. Varenther voraus; den Vorsitz führte Abgeordneter Schönerer.

#### Ausland.

#### Der große Bauernaufstand in Rußland.

Aus Moskau wird unterm 21. d. M. gemeldet: Nach Meldungen aus den Gebieten des Bauernaufstandes beträgt die Zahl der aufrehrischen Bauern noch immer mehr als 80.000. Im Moskauer Kaganok-Gefängnis sind 300 Soldaten und 18 Offiziere interniert. Ein Regiment Infanterie wurde von Moskau in die Provinz verlegt, weil von den Offizieren verheimlicht wurde, daß bei einem großen Teile der Mannschaft aufrehrische Proklamationen verteilt worden sind.

— Wie aus Paris berichtet wird, ist Ministerpräsident Waldek-Rousseau entschlossen, da er sein Programm als erfüllt ansieht, vor dem 1. Juni seine Demission zu geben und dem Präsidenten Loubet die Bildung eines neuen Kabinetts anheimzustellen.

— Mittwoch feierte Rumänien den fünf- und zwanzigsten Jahrestag seiner Unabhängigkeitserklärung und des damaligen Türkenkrieges.

### Tagesneuigkeiten.

(Der Verrat der galizischen Festungspläne.) In Przemyśl fand am Dienstag vor einem Erkenntnisgerichte der Hochverratsprozeß gegen Peter Schuster und dessen Stiefsohn Josef Zaleski statt. Zaleski, der bis zum Jahre 1894 beim Infanterie-Regiment Nr. 10 in Przemyśl gedient hatte, ist beschuldigt, im Einverständnisse mit Schuster Pläne der Befestigungen von Przemyśl russischen Generalstabsoffizieren übergeben zu haben. Nach einem Gutachten des Kriegsministeriums nötigt die verbrecherische Tätigkeit der Angeklagten Österreich zu Neuherstellungen im Belaufe mehrerer Millionen. Der Prozeß wurde bei geschlossenen Türen geführt. Der Angeklagte Zaleski gestand die Auslieferung von Plänen folgender Festungswerke: Zaksmanize, Wolestraszkye, Ostrow-Hurko, Hurezko, Wznieszejizie und Watonzyje an Rußland. Die Pläne habe er persönlich dem Obersten Tolmaszow, dem Stabsrittmeister Nowizko und dem General von Kolin übergeben. Außerdem lieferte er an Rußland die Skizzen von 14 Objekten der Festungswerke in Jaroslau. Rußland habe sich das Grenzland Galizien in zwei Spionagebezirke eingeteilt, von denen Ostgalizien mit den Zentrale in Przemyśl dem Stabe in Kiew unterstand, während Westgalizien, dessen Mittelpunkt die Krakauer Festung war, nach Warschau gehörte. Zaleski gehörte der ostgalizischen Abteilung an. Der zweite Angeklagte, Schuster, bekannte sich schuldig, daß er als Polier bei dem Festungsbau Skizzen von Zaksmanize und Wolestraszkye auslieferte. Zaleski erhielt 4 1/2, Schuster 3 1/2 Jahre schweren Kerkers.

(Von sechs Eisenbahnzügen überfahren.) Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich in der Nähe der Zuckerfabrik in Tröbels. Der 48jährige Bremser Franz Tifalla aus Gleiwitz glitt vom Güterzuge herab und wurde überfahren. Dem Unglücklichen wurde ein Bein, der linke Arm und drei Finger der rechten Hand abgequetscht. Der Verunglückte, der nicht einen Augenblick das Bewußt-

sein verlor, versuchte mit aller Kraftanstrengung, sich von der Stelle wegzuschleppen. Er vermochte aber nicht vor übergroßer Schwäche, sich auch nur von der Stelle zu rühren. Er mußte liegen bleiben und hatte noch fünfmal die entsetzlichen Todesqualen auszustehen. Fünf nachfolgende Güterzüge nämlich fuhrten noch über ihn hinweg, höchst merkwürdigerweise, ohne daß ihn noch einer derselben verletzt hätte. Endlich, nach zwei qualvollen Stunden wurde er aufgefunden und zur weiteren Behandlung in eine Klinik geschafft.

(Zwei sonderbare Heilige.) Unter dieser Epigmarke wird der Münchner „All. Ztg.“ über einen Architektenherz aus Heidelberg wie folgt berichtet: Es war hier in letzter Zeit sehr aufgefallen, daß das Betreten der ihrer Vollendung entgegengehenden neuen katholischen Kirche im westlichen Stadtteil jedermann aufs strengste verwehrt wurde. Jetzt ist der Grund offenbar geworden: Der Bauinspektor und sein Bauführer hatten über dem Hochaltar an Stelle der Apostelbüsten solche ihrer eigenen Person anbringen lassen und, um den Sachverhalt einzuweisen zu verbergen, den nur mit schneidigen Schnurbärten gezierten Gesichter provisorische Bärte angipsen lassen. Aber, wie immer, schließ auch hier der Verräter nicht. Die Sache wurde ausgeplaudert und ist jetzt dem Freiburger Erzbischof unterbreitet, der entscheiden soll, was mit diesen sonderbaren „Heiligen“ zu geschehen hat.

(Die Weihe des Burschenschaftsdenkmals.) Aus Eisenach wird unterm 22. Mai berichtet: Das Fest der Denkmalweihe nahm einen großartigen, durch schlechtes Wetter leider etwas beeinträchtigten Verlauf. An 3000 Burschenschaftler hatten sich bei dem Begrüßungsabend eingefunden. Heute früh zog der imposante Festzug durch die reichbesagte Stadt. 300 Chargierten in Wachs wurde die alte Burschenschaftsfahne und das alte Burschenschaftswort, von allen wie ein Heiligtum begrüßt, vorangetragen. Als der Zug, der mit den vielen mitgeführten Fahnen ein farbenprächtiges Bild bot, von drei Musikkapellen geleitet, die Gpelpuppe erreichte, fand unter Böllerschüssen die Weihe statt. Es sprach zur Begrüßung der Obmann des Burschenschaftsdenkmalvereins, Medizinalrat Dr. Webemann (Eisenach); die Festrede hielt Dr. Hyl (Halenfee). Nach der Schlüsselübergabe sangen ostmärkische Burschenschaftler unter stürmischem Jubel das Bismarcklied.

(Katholiken, denen der Papst nichts dazuredehen hat.) In „Alt fry Rätien“, d. h. in Graubünden, hat auch der Papst in katholische Angelegenheiten nichts dreinzureden. Am bischöflichen Hofe von Chur stehen in absehbarer Zeit Entscheidungen bevor, die in weiteren Kreisen Interesse erregen werden. Der dortige Bischof Bontaglia hat die Absicht ausgesprochen, auf sein Amt zu verzichten, und bereits wurde in Rom der ehemalige Erzbischof von Bukarest, Zardetti, als sein Nachfolger auf dem Churer Bischofsstuhl in Aussicht genommen und nominiert. Da erinnert das Domkapitel in unliebsamer Weise daran, daß in Graubünden nach alt rätischem Kirchenrecht die freie Wahl des Bischofes, nur unter Vorwissen und Rat des Staates, ausschließlich Vorrecht des Domkapitels sei, daß das Kapitel sich aber bei seiner Entscheidung auf einen den Freistaaten angehörigen Inländer richten müsse. Danach hätten also der Papst und die päpstliche Kurie bei der Bischofswahl für Graubünden absolut nichts zu sagen, wie denn im Kanton auch noch das freie bündnerische Kollaturrecht besteht, nach welchem die katholischen Gemeinden ihre Pfarrer selbst wählen und absetzen, ohne daß der Bischof ihnen hineinreden darf; ein Recht, das ausdrücklich in die bündnerische Verfassung von 1874 mit aufgenommen worden ist. Das Domkapitel in Chur hat sich mit großer Entschiedenheit in Rom gegen die erfolgte Ernennung und noch dazu eines Ausländers ausgesprochen, und man darf gespannt sein, wie sich die Dinge demnächst weiter abwickeln werden. Faktisch wären demnach sogar die römischen Katholiken dieses Kantons kraft ihrer demokratischen Kirchenverfassung „Los von Rom.“

(Konkurs-Eröffnung in Hamburg.) Die Handels- und Gewerbekammer in Graz bringt zur Kenntnis, daß das Amtsgericht in Hamburg am 3. Mai d. J. das Konkursverfahren über das Vermögen des Kunst- und Papierhändlers Julius Piza, Hamburg, Neuerwall 17, eingeleitet hat. Zum Konkursverwalter wurde Bernhard Henschel, Buchhalter in Hamburg, Gr. Theaterstraße 39 a, ernannt. Der Anmeldestermin läuft bis zum

11. Juni 1902, während die Wahltagfahrt am 23. Mai 1902 und die Liquidierungstagsfahrt am 25. Juni 1902 vor dem genannten Gerichte stattfindet. Interessenten wollen sich an den Rechtsanwalt des k. u. k. österr.-ungar. Generalkonsulates in Hamburg, Herrn Dr. Johannes Semler in Hamburg wenden.

## Eigen-Berichte.

### Gleichenberger Brief.

Gleichenberg, 22. Mai.

Die gestrengen Herren Eismänner haben ihren Tribut erhoben und deren Herolde genügend ihre Macht dokumentiert. Nun aber gestaltet sich die Witterung freundlicher und in der Natur drängt alles mit Macht nach blühender Entfaltung. Der Kastanien breitwipplige Kronen belaubten sich und alle Sträucher unseres herrlichen Kurparkes wiegen ihre Laubkronen wie in Sehnsucht nach baldigem Blühen. Ueber Gleichenberg liegt ein Hauch bestrickender Frühlingsspoesie gebreitet. Die Vorkaisson tritt nun in ihre Rechte, die Zahl der ankommenden Gäste wächst von Tag zu Tag, und das Bild, welches die Promenaden früh und nachmittags, während der Musikstunden bietet, gestaltet sich täglich mannigfaltiger und farbenreicher. Die Kurfrequenz zeigt nun ein kleines Plus gegen die gleiche Zeit des Vorjahres, und aus der lebhafteren täglichen Ankunft läßt sich auf eine günstige Entwicklung der Saison schließen. Allen voran verdient unser tüchtiges Kurorchester unter der bewährten Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Zanolli hervorgehoben zu werden, es ist aus erquisiten Kräften zusammengestellt und sind namentlich die Solisten wahre Künstler. Das Einzel- und Zusammenspiel ist trefflich und jeder Musikkenner muß von den Darbietungen entzückt sein. Im Kurpublikum herrscht eine Stimme der Zufriedenheit über die Leistungen des Orchesters. Zu den Vorzügen unseres Ortes gehört auch das gut organisierte Hotelwesen. Den Gästen muß eine gute Küche geboten werden. Wir haben eine große Zahl der besten Hotels. Unter diesen nimmt das Hotel „Mailand“ einen ersten Rang ein. Der Besitzer, Herr Josef Högl bemüht sich, allen Anforderungen eines Hotels ersten Ranges zu entsprechen. Er führt das Erbe seines Vaters sorgfältig und verständnisvoll und der gute Besuch dokumentiert die Vortrefflichkeit dieses Unternehmens. Ihr zunächst muß die Vereins-Restaurations des Herrn Joh. Wörter rühmend erwähnt werden. Sonst sind zu nennen die Etablissements „Ungarische Krone“, Breiner, „Wollnerhof“, „Fünfkirchen“, Baumer, Wagner, Hirschmann u. „Charlottenburg“ und „Würzburg“, früher vernachlässigte Objekte, bekamen vor kurzem neue Besitzer. Die erstere Villa kaufte Herr Hans Högl, letztere die Ungarn Esß und Stein. Auch gewinnt das Pensionwesen an steter Förderung. Bisher war Frau v. Hausen allein als private Pensionbesitzerin, heute lesen wir, daß auch bei „Plankenstein“ eine solche eröffnet wurde. Von den Ausflugsstellen seien „Tafel“ und „Bauernhansel“ genannt. In das fröhliche Saisongetriebe mischte sich in den letzten Tagen Trauerstimmung. Tiefes Weh ergriff die gefühlvollen Insassen, als man das 11jährige Kind Elsa Salsky zur letzten Ruhe bestattete. Eine große Zahl Betrübler schenkte dem guten Kinde das letzte Geleit. Die Schuljugend sang beim Sterbepause einen ergreifenden Abschiedschor; sie eröffnete mit der Schulfahne den imposanten Zug; ihr zur Seite schritt der Lehrkörper einher, den Sarg schmückten herrliche Kränze in großer Zahl. Als man diesen in die Tiefe des Grabes senkte, sendete die Sonne ihre letzten Strahlen dem guten Elchen nach. Nun ist wieder ein hoffnungsvolles, begabtes und lerneifriges Kind durch Nimmersatt-Tod uns entrissen worden. Kaum jähre sich erst zum zweitenmale der Tag, als den hartgeprüften Eltern die 14jährige Hilda genommen wurde und dieser ging ein Bruder Gottfried voraus. Erwachsene, aufgeweckte Kinder zu verlieren, ist ein herber Schicksalsschlag. Die ganze Zukunft einer Familie wird in Frage gestellt, ein Glück zerstört. Und wenn es überhaupt möglich ist, in so schweren Tagen Trost zu finden, so ist es die überaus innige Anteilnahme der Mitmenschen, die den trostlosen Eltern zum Ausdruck gebracht wird und der Gedanke auf die Vorsehung. Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebsten was man hat, muß scheiden!

Wurmburg, 22. Mai. (Diebstahl.) In der vorigen Woche wurden den Grundbesitzern Anton und Maria Podloschnig aus Grajena verschiedene

Gegenstände als: Kleider, Lebensmittel u. gestohlen. Des Diebstahls verdächtig sind Maria, Josefa und Theresia Wesiak, dortige Keuschler. Alle drei wurden dem k. k. Bezirksgerichte Pettau eingeliefert; die Genannten sind auch beschuldigt, der Josefa Erbus in Grajena 20 Stück Hühner gestohlen zu haben. Der Gesamtschade beträgt bei 80 K.

St. Lorenzen W. B., 22. Mai. (Ein vielseitiger Dieb, Betrüger und Zechpreller.) Der Keuschlersohn Jakob Scheruga aus Bodoles befindet sich beim k. k. Bezirksgerichte in Pettau in Untersuchungshaft, weil er verschiedene Betrügereien verübt und solche auch in Pettau auf die geriebene Weise versucht hat; so lockte er von einem Gastwirte aus Windischgraz einen größeren Geldbetrag auf den Namen seines Vaters heraus; beim Postmeister und Gastwirte Koser in St. Lorenzen machte er eine größere Zech und brannte durch; in Pettau versuchte er in einer Advokaturkanzlei, in der Posojilnica und bei einem Kaufmann auf den Namen eines Grundbesitzers aus Pasing, von welchem er den Grundbesitzbogen vormies und sich selbst als Besitzer vorstellte, Darlehen bis zu 60 K herauszulockern; bei einem hiesigen Schuhmacher erhielt er auf diese Weise zwei Paar neue Stiefletten und ein Paar Stiefel; zur Deckung der Schuld stellte er demselben zwei Wechsel aus. Der Bursche ist erst 19 Jahre alt und hat die Veranlagung, ein Schwindler geriebener Sorte zu werden.

Polenschat, 22. Mai. (Messerhelden.) Am 19. d. waren mehrere Burschen im Buschenschänke Berschitsch in Basigovez, wofelbst unter ihnen ein Streit entstand; am Heimwege — es war bereits dunkel geworden — erhielt der Keuschler Jakob Schumenjak aus Pollanzen mehrere Messerstücke am Rücken und in der Brust. Der Schwerverletzte befindet sich im allgemeinen Krankenhaus in Pettau in Pflege. Der Täter soll der Besitzersohn Jakob Boisk sein.

Pettau, 22. Mai. (Veteranen-Verein.) Am kommenden Sonntag, d. i. am 25. d. M., wird das für die in Bosnien während der Okkupation gefallenen Steirer in Graz errichtete Monument unter großer Beteiligung enthüllt, bei welcher Festlichkeit sich die verschiedensten Korporationen beteiligen werden; auch der hiesige k. k. Militär-Veteranen-Verein „Erzherzog Albrecht“ rückt mit einer Kompanie unter Mitnahme der Fahne aus, um die gefallenen Kameraden bei dieser Feier zu ehren.

Pettau, 22. Mai. (Eine Heiratschwindlerin.) Die Kellnerin Paula Kreuch aus St. Martin bei Windischgraz wurde beim k. k. Bezirksgerichte in Pettau in Haft genommen, weil sie dem taubstummen Schuhmacher Franz Slana einen größeren Geldbetrag durch Heiratsversprechungen, und zwar in verschiedenen Angriffen, herausgelockt haben soll; der entlockte Gesamtbetrag soll 1000 K übersteigen.

St. Urbani b. Pettau, 22. Mai. (Einbruch.) In der Nacht auf den 11. d. M. wurde beim Besitzer Matth. Wesiak in Janschendorf am Dachboden eingebrochen und verschiedene Lebensmittel und andere Gegenstände im Gesamtwerte von nahezu 60 K entwendet; des Einbruches verdächtig ist der dortige Keuschler Franz Bodoscheg.

### Stierlizenzierung.

Die Lizenzierung und Prämierung der Zuchtstiere, welche am 12. Mai im Bezirke Windisch-Feistritz stattfand, ergab, daß das vorgeführte Material der Murbodner, besonders aber das der Mariahofer-Masse im allgemeinen ein recht zufriedenstellendes war, und erbrachte besonders die Stiergenossenschaft den Beweis, daß das ausgelegte Kapital für den Ankauf der Zuchtstiere auch reichliche Zinsen tragen wird.

Der Bezirk Windisch-Feistritz hat durch Gewährung von namhaften Preisen die Stierhalter angeeifert und war daher auch das Aussehen der vorgeführten Stiere hinsichtlich der Pflege und Wartung, sowie der Fütterung selbst ein gutes, was bei der vorjährigen schlechten Heuernte besonders in Betracht zu ziehen ist.

Herr Bürgermeister Stiger, welcher auf dem wirtschaftlichen Gebiete, wie allgemein bekannt, Hervorragendes leistet, hat auch der Viehzucht ein besonderes Augenmerk zugewendet, und ist es vor allem sein Verdienst, daß die Viehzucht im Bezirke Wind.-Feistritz ein ausgeglichenes Zuchtgebiet genannt werden darf.

Der Kommission wurden im ganzen 45 Zuchtstiere vorgeführt und nachstehende Stiere mit Lizenzen und Preisen prämiert:

Den ersten Staatspreis von 70 K der Stiergenossenschaft Wind.-Feistritz für einen Stier der Mariahofer Rasse; den ersten Landespreis von 35 K der Stiergenossenschaft W.-Feistritz für einen Mariahofer Stier; den zweiten Landespreis von 35 K dem Georg Bernesek, Grundbesitzer in Pretesch; den dritten Landespreis von 20 K dem A. Matusch, Grundbesitzer in Wind.-Feistritz. Den ersten Bezirkspreis im Betrage von 20 K erhielt Max Freiherr von Post; den zweiten Preis (20 K) die Graf Attems'sche Gutsverwaltung in Wind.-Feistritz; den dritten (20 K) dieselbe Gutsverwaltung; den vierten (20 K) der Grundbesitzer G. Fauernik aus Schmitzberg; den fünften (20 K) der Grundbesitzer Paul Sprager in Pretesch; den sechsten (15 K) der Grundbesitzer B. Bernat in Rittersberg; den siebenten (15 K) der Grundbesitzer L. Pogoreutz in Pokosche; den achten (15 K) der Grundbesitzer Alois Novacan in Pretesch; den neunten (15 K) die Grundbesitzerin Maria Frezer in Unterlosnik; den zehnten (10 K) der Grundbesitzerin Leopoldine Sovic in Ober-Feistritz; den elften (10 K) der Grundbesitzer Matth. Tomazini in Oberlosnik.

Ferner wurden aus der Bezirkskasse für gute Haltung und Pflege der Stiere zuerkannt: Herrn Ant. Jerousek, Grundbesitzer in Unt.-Neudorf 10 K und ein Privatpreis von einem Dukaten; den Herren Ant. Boherz, Grundbesitzer in Petsche 10 K; G. Skala, Grundbesitzer in Magau 6 K; Frz. Slomsek, Grundbesitzer in Novate 10 K; Frz. Hartner, Realitätenbesitzer in Pölschach 10 K; J. Smogavek, Grundbesitzer in Tainach 10 K; Matthias Berfo, Grundbesitzer in Freiheit 10 K; Josef Bernat, Grundbesitzer in Leskovek 10 K; Franz Marguc, Grundbesitzer in Westdorf 6 K; J. Weber, Grundbesitzer in Kloppe 6 K; Georg Fraß, Grundbesitzer in Kerfchbach 4 K; Joh. Zolger, Grundbesitzer in Devina 8 K; G. Mlaker, Grundbes. in Obernau 4 K und Florian Pristonik, Grundbesitzer in Kohlberg 8 K.

Außer den verteilten Preisen erhielten die Besitzer je eine Vorführungsgebühr von 6 K. Nach Schluß der Amtshandlung hatte die Kommission auch Gelegenheit, die Musterstallung der Herrschaft Graf Attems in Wind.-Feistritz zu besichtigen und den großen Fortschritt zu konstatieren, welcher sich besonders in der Nachzucht durch reinrassige Mariahofer auszeichnet; dies wurde auch dem Herrn Oberforstmeister Ziermann, welcher sich um das Aufblühen der Rinderzucht besondere Verdienste erworben hat, bekanntgegeben und derselbe im Interesse der Züchter ersucht, auch fernerhin als Obmann der Stierzuchtgenossenschaft zu wirken.

## Marburger Nachrichten.

### Deutsches Frühlingsfest.

Einen erfreulichen Beweis reger Teilnahme und nationaler Begeisterung für die Durchführung eines völkischen Unternehmens erbrachte die am Donnerstag, den 22. d. im Kasino abgehaltene Versammlung für die Veranstaltung eines Sommerfestes zu Gunsten unserer deutschen Studentenküche. Der Obmann der „Südmark“-Ortsgruppe Herr Dir. Schmid begrüßte in warmer Rede die sehr zahlreich erschienenen Vertreter der nationalen Vereine — insbesondere das zarte Geschlecht, die Vertreterinnen der Frauen- und Mädchenortsgruppe der beiden Schutzvereine Schulverein und „Südmark“, und gab den Zweck der Versammlung bekannt. Es wurde beschlossen, am 15. beziehungsweise 22. Juni im Volksgarten ein großes Volksfest, unter dem Namen „Deutsches Jahrmaktfest“ zu veranstalten. Gerade diese Bezeichnung gewährt dem Feste die größtmögliche Ausdehnung und eine Mannigfaltigkeit für verschiedene Schaustellungen, deren es eine Fülle geben wird. Die einzelnen Vertreter der verschiedenen hiesigen Vereine, — so im Namen des Männergesangvereines Herr Vorstand Dr. Reidinger — erklärten, mit Freude an diesem Feste mitzuwirken. Zum Obmann des Festausschusses wurde eine bewährte Kraft in Herrn Dr. Jos. Possel gewonnen, ihm zur Seite stehen die Schriftführer Herren A. Waidacher, Norbert Jahn, A. Serpp und v. Melzer, und die Zahlmeister Herren Heinr. Bancalari, Wolfram, Mälcher und Gaizer Rudolf; für die Ausschmückung des Festplatzes wurde Herr Baumeister K. Steinbrenner gewonnen, welcher sich mit Vergnügen bereit erklärte, als Obmann des Vereines deutscher Bautechniker Untersteiermarks, auf die einzelnen Mitglieder des Vereines einzuwirken, um im Vereine mit diesen etwas ganz besonderes

zu schaffen. Der reiche Flor von Damen, der diese Versammlung verschönte, erklärte sich auch sofort in Permanenz und wird in einer der nächsten Versammlungen mit vielen Anträgen kommen. Nachbenannte Damen erklärten sich bei dieser Versammlung schon bereit in den einzelnen Verkaufsständen zu wirken. Glückshafen: Frau Ida Reiser, Frau Janri Mallh und Herr Remm. Kaste Speisen: Frau A. Reidinger, Frau und Herr Billerbeck, Weinstand: Frau Mälcher und die Herren Jul. Pfriemer, Hofmann d. J., Hausmaninger d. J. Die Zeit war bereits so weit vorgerückt, daß an eine weitere Einteilung nicht mehr gedacht werden konnte. Es ist selbstverständlich, daß sich die einzelnen Abteilungen noch ergänzen werden. In der nächsten Versammlung, welche Mittwoch, den 28. d. im grünen Zimmer des Kasino abends 8 Uhr stattfindet, sollen schon bestimmte Vorschläge gemacht werden, und es kann heute schon festgestellt werden, daß nach der großen Arbeitsfreudigkeit zu urteilen, welche sich bei dieser ersten Versammlung schon zeigte, dieses Fest eines der gelungensten werden wird, welche unsere Schutzvereine je veranstalteten. Die nächste Sitzung des Festausschusses findet am nächsten Mittwoch, den 28. Mai im Kasino statt. Zur Vorberatung über die in dieser Sitzung zu stellenden Anträge treffen sich die Mitglieder des Ausschusses morgen Sonntag um 11 Uhr im Kasino. Frauen und Herren, welche dem Ausschusse noch beitreten wollen, werden ersucht, dies dem Herrn Dr. Possel bekanntzugeben.

### Die Marburger Bezirksvertretung.

Die letzte Ausgabe des katholischen Pressevereinsblattes „Slovenski Gospodar“ bringt über die Marburger Bezirksvertretung folgenden Bericht:

Die Marburger Bezirksvertretung ist in den Händen unserer nationalen Gegner. Obgleich die Vertretung für den Bezirk und nicht für die Stadt ist, haben in ihr doch die Bürger die große Mehrheit. Am 15. Mai hatte diese Bezirksvertretung wieder eine Sitzung, in welcher über die Tätigkeit derselben im verfloffenen Jahre berichtet wurde.

Einnahmen hatte die Vertretung 120.357-82 K, Ausgaben aber 106.718-33 K. Daß die Einnahmen größer sind als die Ausgaben, ergibt sich vor allem nur aus dem Umstande, daß die Steuerträger 8 Prozent Bezirksumlagen und 7 Prozent Bezirks-Schuldkosten zahlen müssen. Außerdem bekommt die Bezirksvertretung noch für verschiedene Bedürfnisse vom Lande 8376-86 K Unterstützung, vom Staate aber 1309-74 K. Die Ausgaben betragen die große Summe von 106.718-33 K. Betrachten wir bloß einige Punkte der Rechnung, wie das Geld verwendet wurde. Die Reisekosten betragen im verfloffenen Jahre 464-91 K. Wer, wohn und warum gereist wurde, ist aus dem öffentlichen Verichte nicht zu ersehen. Die Marburger (städtische!) landwirtschaftliche Filiale erhielt für die Rehschulanlage 400 K. Der Deutsche Schulverein bekam 200 K. Das ist eine Reckheit, daß man mit dem Gelde der slovenischen Bauern solche Vereine unterstützt, welche zwischen den Nationen nur Feindschaft und Unfrieden schaffen! Verwunderung und Unzufriedenheit aber hat es überhaupt bei den Slovenen in der Umgebung und auch bei den Menschutaren erregt, wie die Wahlen in den Bezirksschulrat bekannt wurden. Es waren drei Stellen frei, für Pistor, Britto und Prodnyg. Die Bezirksvertretung hat auf diese Plätze den St. Georgener Fischereider, den Rötcher Wirt Pfeifer und den deutschen Advokaten Dr. E. Mravlag gesetzt. Schon das ist allen unlieb, daß ein deutscher Advokat diesen wichtigen Platz besetzt, aber noch mehr überrascht war man, daß unter den deutschen Advokaten gerade Dr. Mravlag ausgesucht wurde. Dieser Mann ist noch kein halbes Jahr in Marburg, hat nicht das geringste Verdienst um den Marburger Bezirk und sind ihm die Schulverhältnisse in unserem Bezirke so bekannt wie einem Bewohner auf Mortu! Wir Bauern können mit der Wirtschaft unserer Bezirksvertretung nicht zufrieden sein, und weil uns die „gerechten und friedliebenden“ Deutschen und die Menschutarje bei den Wahlen beiseite gesetzt haben, so sprechen wir auf diesem Wege der Bezirksvertretung unser Mißtrauen aus.

Wir brauchen diesem Verichte wohl nichts beizufügen. So arbeitet der katholische Presseverein. Wenn z. B. Bezirksvertretungen, in denen die Slovenen die Mehrheit besitzen, wie Gills, 400 R.

dem windischen Schulvereine widmen, wozu ja die Deutschen ebenfalls beitragen, ja, Bauer, das ist etwas anderes. Zu wundern ist nur, daß der hochw. Bauer nicht auch die dem landwirtsch. Verein für Nothwein und Umgebung gewährte Subvention von 200 R. beanständete, da dieser Verein trotz seines zehnjährigen Bestandes noch kein einzigesmal die Gründung einer slovenischen Universtität in Laibach verlangte. Auch die Unterstützungen für die Feuerwehren hätten prächtig die schlechte Wirtschaft beleuchtet, weil diese Anstalten noch die deutsche Sprache beim Kommando benützen. Trage also das Versäumte bald nach, hochw. Bauer! Fügen wir noch hinzu, daß der Bezirk Schönstein 31, Mann 44, Drachenburg 31, Friedau 30 Prozent an Bezirksumlagen und je 7 Prozent an Schulkosten einhebt, welche Bezirksvertretungen sich in den Händen der Slovenen befinden, so ist der Zweck des obigen Berichtes: Die Landbevölkerung gegen die Deutschen aufzuheben, durchsichtig, ganz gewiß aber nicht katholisch und nicht hochwürdig.

(Verlobung.) Mittwoch fand die Verlobung des Fräulein Paula Ott, Tochter des Herrn Ober-Postverwalter Ott mit Herrn Eberl, Postverwalter in Marburg statt.

(Todesfall.) Gestern starb hier der pens. Oberkondukteur Herr Felix Spielvogel im 76. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet morgen um 4 Uhr von der Mellingerstraße 30 aus statt.

(Seltene Auszeichnung.) Se. Majestät der Schah von Persien hat dem Maschinführer Herrn Johann Weit anlässlich der Führung des Sonder-Hofzuges am 17. d. M. die goldene Medaille des Sonnen- und Löwen-Ordens verliehen.

(Marburger Turnverein.) Morgen Sonntag, den 25. d. M. findet — günstige Witterung vorausgesetzt — ein Turnerbummel von Marburg über Brunnendorf, Lembach nach Tresteritz zum Wiesenthaler statt. Abmarsch um 2 Uhr nachmittags von der Turnhalle, Kaiserstraße. Von Mitgliedern eingeführte Gäste willkommen.

(Gemeinderats-Sitzung.) Am 28. Mai 1902 nachmittags um 3 Uhr findet im Rathhause eine Gemeinderatsitzung mit folgender Tagesordnung statt: Gesuch des Michael Glawitsch um Gewährung einer Rente. — Verteilung der Johann Girstmayr'schen Stiftungszinsen. — Besetzung zweier Bürgerhospitalspfründen. — Gesuch des Herrn Johann Knapp um Erteilung der Bauwilligung für ein Wohnhaus in der Triefsterstraße. — Gesuch der Eheleute Franz und Anna Pischenitschnig um Erteilung der Baubewilligung für ein Wohnhaus in der Urbanigasse. — Ansuchen des Herrn J. Sauer um Herstellung eines gepflasterten Ueberganges vom Kasino bis zum Sitzgarten. — Gesuch des Herrn Anton Hofbauer um Zerstückelung seines Grundes in der Volksgartenstraße. — Ansuchen des Herrn J. Derwitschek wegen Gestattung von Ueberläufen bei seinem Hause Bismarckstraße. — Gesuch des Herrn J. Kollaritsch um Genehmigung zum Baue eines 3stöckigen Wohnhauses in der Naghstraße. — Ansuchen des Herrn Anton Wabl um Erteilung der Baubewilligung für ein Wohnhaus in der Vangergasse. — Benennung einer zu eröffnenden Straße in der Magdalenen-Vorstadt. — Gesuch des Herrn Johann Stopper um Baubewilligung für einen Zu- und Aufbau in der Windenauerstraße. — Gesuch des Herrn Joachim Salzer um Erteilung der Baubewilligung für ein Hofgebäude. — Anfrage der Südbahn-Gesellschaft wegen Genehmigung zur Aufstellung von Hydranten-Standrohren in der Umgebung des Kärntnerbahnhofes. — Angebot des Herrn Ludwig Zinthauer wegen Pachtung des städtischen Grundes in der Badgasse. — Angebot des Herrn Johann Spes wegen Ankauf des Holzschuppens im städtischen Gebäude. (Warto.) — Antrag des städtischen Verwalters wegen Vermietung des ehemals Schach'schen Hauses. — Antrag wegen Einstellung des Verkaufes von Selchfleisch durch Landleute. Nach der öffentlichen Sitzung folgt eine vertrauliche.

(Kasino-Ausflug.) Für den Sonntag stattfindenden Ausflug zeigt sich bereits allgemein großes Interesse und wird die Beteiligung — schönes Wetter vorausgesetzt — sicher eine starke werden. Die Zusammenkunft erfolgt bekanntlich um 2 Uhr nachmittags vor dem Volksgarten.

(Marburger Radfahrerklub „Edelweiß“.) Anlässlich der ersten Wanderschaft des steirischen Radfahrer-Gaueverbandes nach Marburg werden die P. T. Mitglieder freundlichst ersucht, zu dessen Empfang sich zahlreich einzufinden. Treff-

punkt Sonntag, den 25. d., halb 9 Uhr, im Göß'schen Brauhausgarten. Es wird den Grazer Sportkollegen bis Bößnitz (Fluchers Gasthaus) entgegengefahren und dieselben dort erwartet.

(Eröffnungsschießen.) Endlich sind die bedeutenden schwierigen Arbeiten auf der Schießstätte im Burgwald so weit gediehen, daß bereits morgen Sonntag, den 25. d. um 2 Uhr nachmittags mit dem Schießen begonnen werden kann. Der Verein hat keine Opfer gescheut, um den Anforderungen des modernen Schießwesens Genüge zu leisten, und hofft dafür der Ausschuß, daß die Beteiligung an den Schießen gewiß eine sehr rege sein wird. Nicht allein alle Mitglieder, sondern alle Schützenfreunde sind eingeladen, beim Eröffnungsschießen pünktlich zu erscheinen, um so mehr, als der Gabentempel besonders diesmal ein recht reichhaltiger ist. Für eine gute Restauration ist bestens gesorgt.

(Der Marburger Männergesangsverein beim deutschen Sängerbundesfeste.) Dank dem überaus freundlichen und vornehmen Entgegenkommen mehrerer hiesiger größeren Firmen und Frauen ist es nunmehr gesichert, daß auch die zweitgrößte Stadt der Steiermark bei dem in Graz stattfindenden großen deutschen Sängerbundesfeste durch einen Festwagen in würdiger Weise vertreten wird. Der Festwagen, dessen ganzes Arrangement in schon oft und bestbewährten Händen liegt, wird den „Weinbau“ unserer Gegend zum Vorwurfe haben, und dadurch geeignet sein, das Interesse weiter Kreise auf unseren, vielleicht noch zu wenig bekannten Weinbau zu lenken. Da dem M. M. G. B. am Festplatze auch ein eigenes „Lager“ zugewiesen werden wird, dürfte sich auch daselbst Gelegenheit ergeben, den fremden Gästen unser edles Naturprodukt in guten Proben vorzuführen, und wird dieses Lager weiter auch geeignet sein, allen Freunden unseres M. M. G. B., welche dieses große Fest besuchen werden, als Stellbichlein-Platz, wo sie immer Bekannte treffen können — zu dienen. — Die Frühjahrsliedertafel des Vereines findet am 7. Juni in Göß' Gasthausgarten statt; bei schlechtem Wetter im Saale.

(Frühkonzert.) Morgen Sonntag findet um 10 Uhr vormittags in Herrn Th. Göß Brauhausgarten das vom Marburger Radfahrklub veranstaltete Frühkonzert bei freiem Eintritt statt. Die Musik besorgt unsere treffliche Südbahn-Werkstätten-Kapelle. Freunde des Klubs und des Radfahrspportes werden sich hoffentlich recht zahlreich einfinden.

(Konzessions-Verleihung.) Der vom hiesigen Fahrrad-Fabrikanten Herrn Franz Neger eingebrachten Berufung über die Statthalterei-Entscheidung hat das Ministerium des Innern Folge gegeben und Herrn Neger die Konzession zur gewerbmäßigen Erzeugung und Abgabe von Elektrizität zu Zwecken der Beleuchtung, der Kraftübertragung und sonstiger gewerblicher und häuslicher Anwendung, jedoch ausschließlich aus seiner bereits bestehenden elektrischen Anlage in der Burggasse zu erteilen befunden, weil Herr Franz Neger für die Ausübung dieses Betriebes die erforderliche fachliche Befähigung nachgewiesen hat.

(Nach der Firmung in Jahring.) Am Pfingstmontag fand in Jahring die Firmung statt. Für den Dechant und den allbeliebten Kaplan Kramenschitsch gab es viel Sorge. Sie wandten sich mehrmals von der Kanzel an die Pfarrinsassen mit der Bitte, sie mögen sich an diesem Tage ruhig und anständig benehmen. Es verlief auch alles ziemlich ruhig, nur in einem Gasthause erzählte in Gesellschaft zweier allbekannter Messerhelden der Sohn des windischen und deutschfeindlichen Oberlehrers von Jahring, welcher (der Sohn) eine Landesanstellung genießt. Er schlug die Gläser zusammen, warf die Tische um und beschmutzte den Gästen die Feiertagskleider. Als ihn ein Gast zur Rede stellte, artete seine Roheit derart aus, daß er, der Sohn des Jugendbildners handgemein wurde. Das ist die Bildung eines „geschulten“ Perdekens! Am Abend bombardierte die Gesellschaft dieses netten Stänkers ein Gasthaus mit Steinen! Etwas sei noch bemerkt. Der Bischof lobte in der Citalnica den Kaplan und die Pfarrinsassen. Möge der Bischof aber auch dem Dechant es zu verstehen geben, daß er unseren Kaplan gut behandeln solle, damit er hier bleibt. Unser Kaplan hat das gut gemacht, was sein Vorgänger Gomilshög verbrochen hat, und daher erfreut sich auch Herr Kaplan Kramenschitsch hier der ungeteiltesten Hochachtung.

(Vermählung.) Am Montag findet in St. Magarethen a. P. die Vermählung des Herrn Heinrich Sollag, Sohn des Großgrund-, Fleischhauerei- und Gasthausbesitzers Heinrich Sollag in St. Leonhard W.-B. mit Fräulein Josefina Schicker, Tochter des Großgrund- und Gasthausbesitzers Jos. Schicker in Mutsch, statt. Als Trauzeugen werden die Herren Josef Sedminek, Kaufmann und Bürgermeister in St. Leonhard W.-B. und W. Baumgartner, k. k. Postmeister in St. Margarethen, fungieren.

(Vom Schwurgerichte.) Für die am 9. Juni beginnende Schwurgerichtsperiode wurden bisher folgende Verhandlungen festgesetzt: Am 9. Juni: Pfarre i. P. Franz Schegula wegen Ehrenbeleidigung, begangen durch die Presse; Vorsitzender U.M. Pevek. 11. Juni: Eduard Fonaß, „Verantwortlicher“ des Blattes „Nas dom“ und Franz Leske, Pfarre in Deutsch, Pfarre St. Lorenzen (bei Marburg), beide wegen Ehrenbeleidigung, begangen durch die Presse; Vorsitzender U.M. Morokutti. 12. Juni: Michael Polaneč, schwere körperliche Verletzung; Vorsitzender U.M. Dr. Pevek.

(Unfall beim Wetterschießen.) Der 13jährige Besitzersohn Jakob Bracko aus St. Margarethen a. P. ging gestern mit seinem Stiefbruder, dem Schießmeister Karl Gradischnik, auf die Wetterschießstation in Pernitz. Er hielt sich, obwohl ihm letzterer verboten hatte, die Hütte zu betreten, in derselben auf, wo ihm angeblich die in Brand gefetzte Bündschnur durch Zurückprallen die Augen und das Gesicht verletzte. Da die Verletzungen schwerer Natur sind, wurde der Verletzten ins allgem. Krankenhaus nach Marburg überführt.

### Die Katastrophe von St. Leonhard (196.000 K Abgang.)

St. Leonhard in W.-B., 23. Mai. Nun läßt sich nichts mehr verschleiern — wir stehen vor dem Ruine! Wohl haben die Grazer Bücherprüfer uns noch keinen fertigen Rechnungsabluß geliefert — gestern wurde das letzte Buch der Spar- und Vorschußkasse nach Graz gefandt — aber das eine steht, wie die Unterrichteten wissen, fest, daß tatsächlich eine riesige Summe fehlt, und zwar dürfte der Betrag 196.000 K betragen. Der Jammer ist groß und das Unglück der Kassemitglieder riesig. Fest steht es ferner auch, daß der frühere Kassensekretär, über dessen Gebahren jetzt so manches merkwürdige Detail bekannt wird, eine Reihe falscher Eintragungen — zum Teile auf fingierte Namen — machte, daß die Bücher von Korrekturen, Radierungen etc. wimmeln. Jetzt gewinnt auch der Umstand Bedeutung, daß der frühere Leiter die gesuchte Mitgliedschaft mehrerer Herren, z. B. eines Marburger Landesgerichtsrates, eines Notars aus Windisch-Feistritz, eines Arztes aus St. Leonhard etc. mit der Begründung zu vereiteln wußte: Die Leonharder Spar- und Vorschußkasse ist ja nur für einheimische Besitzer, für Sie (den Betreffenden) hat dieselbe ja keinen Wert! Es dürfte wohl zu erwarten gewesen sein, daß die genannten Herren — im Gegensatz zu den vertrauensseligen Gewerbetreibenden — wohl schon früher auf eine sachmännische Revision der Kasse gedrungen hätten. Auch wußte Herr Mravlag den Beitritt der Kassa zu dem Verbands deutscher Spar- und Vorschußkassen Steiermarks, der ein Revisionsorgan besitzt, welches alle dem Verbands angehörigen Kassen regelmäßig und sachmännisch prüft, zu vereiteln. Im Lichte der vorliegenden Tatsachen gewinnen diese Umstände eben eine ganz eigentümliche Beleuchtung.

Vorgestern fand die Neuwahl der Kassenfunktionäre statt. An Stelle des zurückgetretenen Bürgermeisters Herrn Sedminek wurde Herr Vinzenz Kurnigg, Grundbesitzer in Schilttern bei St. Leonhard zum Obmanne gewählt. Zum Buchhalter wurde Herr Bürgermeister Sedminek, zum Kassier Herr Bracko, zu Ausschüssen die Herren Vinzenz Sarnitz, Gastwirt und Fleischhauer und Rojetan Heiter, Bäckermeister und zu Aufsichtsräten die Herren Franz Paul, Bäckermeister, Heinrich und Karl Sollag und Martin Kramberger — letzterer Grundbesitzer in Scheriazzen — und die Frauen Agnes Krainz und Mathilde Potter gewählt.

Besonderes Mitleid verdient unter anderen auch — obwohl allen die Versteigerung ihrer Habe droht — der Keuschler Bracko, der nur über intensives Zureden des Bürgermeisters Mravlag, der ihm unter anderem auch sagte, er (Bracko)

möge doch mit einem Anteilscheine (50 fl.) beitreten, er bekomme dafür jährlich 30 fl. (!) Dividende, aus seinem wenigen Ersparten 100 fl. nahm und damit 2 Anteilscheine erwarb. Hierauf kam Herr Mravlag wieder und sagte zu ihm: So, jetzt bist du Mitglied; wenn du aber Dividenden von eben solcher Höhe haben willst wie wir alten Mitglieder, dann mußt du dir dieses Recht erst erkaufen. Und Bracko gab wieder 75 fl., um sich in die Dividendenrechte der alten Mitglieder einzukaufen. Heute ist natürlich nicht nur seine Einlage hin, sondern auch sein Haus und sein mühsam Erworbenes muß er hinopfern. Traurig, überaus traurig ist es, und nur mit schweren Herzen können wir es aussprechen, daß durch die Schuld eines früher hochgefeierten Mannes solch namenloses Elend über unseren Markt gebracht wurde. Bewahren müssen wir uns aber gegen die Impertinenz eines Grazer klerikalen Blattes, welches, wie uns mitgeteilt wird, geschrieben haben soll, die St. Leonharder beginnen Teile ihres Eigentumes zu verschleppen! Tief beschämend ist es für jenen Berichterstatter, der obiges schrieb, daß er angeführt des furchtbaren Jammers, der über uns hereingebrochen ist; noch den traurigen Mut findet, die ohnehin ganz Verzweifelten noch beim Staatsanwälte zu denunzieren! Christliches Fühlen scheint der Mann nicht zu besitzen und wir wollen vom genannten Blatte auch hoffen, daß es jenen Bericht ohne genaue Durchsicht aufnahm.

Aus der Bücherprüfung hat sich übrigens u. a. auch ergeben, daß der Abgang von fast 200.000 K nicht als ein Verschwinden dieser ganzen Summe zu betrachten; verschwunden ist bloß ein bedeutend geringerer Betrag, der samt den auf denselben seit vielen Jahren entfallenen, in den Büchern eingetragenen Zinsen die Summe von fast 200.000 K ausmacht.

Abg. Dr. Wolffhardt wurde von der Sachlage vor einiger Zeit brieflich verständigt und um seine Mithilfe zur Sanierung der Kasse gebeten. Man erwartet hier überhaupt viel von den Abgeordneten und setzt alle Hoffnung auf sie. Auch der Gedanke der Erreichung einer Lotterie wird erwogen. Weiß Gott, wie das noch alles enden mag!

### Wetter und Wetterschießen.

Pickern, 23. Mai. Wohl die ältesten Leute erinnern sich nicht an einen so harten, mit Frost, Regen, Schnee und Hagel abwechselnden Mai, wie es der diesmalige ist. Viel hat uns der Frost zu tun gegeben und wurden, dank den denkenden Leuten, zum erstenmale hier ziemlich viel Frostwehren errichtet, obwohl manches zu wünschen übrig blieb, nachdem manche mehr auf die Erzielung von Feuer statt auf Rauch schauten. Doch immerhin ist etwas geschehen; man sah den guten Willen und nur unbedeutend ist der Schaden, den der Frost in Pickern angerichtet hat.

Anders verhält es sich wohl mit dem Wetterschießen. Der Hagel hat hier ziemlich gewütet. Am 20. d. gegen 1 Uhr nachmittags kam von Nord-West ein Gewitter ohne Donner, ging strichweise über Grastje derart nieder, daß der Hagel 3 Zoll tief lag; zum größten Glück war derselbe mehr weich, stark mit Regen vermischt und dürfte, nachdem die Trauben noch nicht alle sichtbar waren, ein Viertel der Trauben mitgenommen haben.

Gestern, den 22. Mai entlud sich nach 7 Uhr abends aus der gleichen Richtung abermals ein Hagelwetter, welches, stark mit Regen vermischt, nicht gar zu vehement wurde.

Unwillkürlich muß man sich fragen: Wäre es denn für gewisse Herren nicht schon an der Zeit, Pulver für ihre Schießstationen anzuschaffen? Im Pickerer Weinbaugebiete stehen heute 16 Schießstationen; bis zum 23. Mai wurde bei folgenden Stationen geschossen: Dr. Reiser, Stampfl, Scherbaum, Seiler, Stark, Robitsch und Gut Rothwein — alle übrigen haben bis zu diesem Tage noch keinen Schuß abgegeben!

Wir glauben, daß das vereinzelt Schießen ebensowenig helfen wird, als das vereinzelt Räuchern bei Frösteln und empfohlen daher den Herren eine baldige Pulverbeschaffung!

### Verstorbene im allg. Krankenhaus.

2. Mai: Valentin Drobnyak aus Hl. Geist in Loče, 61 J., an Lungentuberkulose.
3. Mai: Franz Filipitsch aus Poberich, 58 J., an Lungentuberkulose. — Franz Danto aus Gradischta, 22 J., an Lungentuberkulose. — Anna Drosenit aus Untergasterei, 67 J.

### Konkurs-Ausschreibung.

Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Pettau sucht Revisoren und Zählkommissäre für die bevorstehende Betriebszählung. Als Entlohnung für die Revisoren ist ein Betrag von 5—6 Kronen und für die Zählkommissäre ein Betrag von 8 Heller für je einen Betriebsbogen für Gewerbe-, Handels- und Industrie-Unternehmungen, eine Heimarbeiterkarte oder einen Landwirtschaftsbogen, event. auch mehr in Aussicht genommen.

Sowohl die Revisoren als die Zählkommissäre müssen intelligente, unbescholtene Persönlichkeiten sein, welche beider Landessprachen in Wort und Schrift mächtig und wenn möglich, mit den Verhältnissen des Bezirkes Pettau genau vertraut sind.

Bewerber um diese Stellen werden aufgefordert, ihre schriftlichen Gesuche unverweilt einzubringen und sich überdies während der Amtsstunden bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Pettau persönlich vorzustellen.

Pettau, am 23. Mai 1902.

Der k. k. Statthaltereirat: **Utens m. p.**

**20%**

unter dem billigsten Verkaufspreise werden

Frühjahr- u. Sommer-Herrenstoffe

**15%**

unter dem billigsten Verkaufspreise werden

Frühjahr- u. Sommer-Damenstoffe

sowie Bephire, Battiste und diverse Waschstoffe verkauft bei

## Glaser & Sicherl

3 Postgasse 3.

Große, gediegene Auswahl in jeder Preislage und Farbe. Reichhaltiges Lager in allen Sorten Chiffonen, Leinen, Matratzengradel, Bettgarnituren, Läufern, Türristenhemden u.

Außerordentlich schöne Satindecken in div. Farben schöner reiner Wolle **fl. 4.50**

**Keinen Bruch mehr!**

**10.000 Kronen Belohnung**

demjenigen, der bei Anwendung meiner Methode nicht von seinem Bruchleiden vollständig geheilt wird. — Höchste Auszeichnungen, taufernde Dankschreiben. — Verlangt Gratisbroschüre von Dr. M. Reimanns, Wallenberg 130 (Holland). Da Ausland, Briefe 25, Karten 10 S.

**Erstes Etablissement**

für Gas- und Wasser-Versorgung, Ventilationen und Centralheizungs-Anlagen

Marburg, Volksgartenstrasse 31.

**P. T.**

Wir bringen hiemit zur allgemeinen Kenntnis, daß sich ab 1. Juni 1902 unser Bureau nicht mehr in der Herrngasse 36, (Wögerer'sches Haus) sondern

**Volksgartenstraße 27, Telephon 39**

befindet. Wir bitten alle Anfragen und geschätzten Aufträge dahin zu richten.

Ingenieur Ant. Seiberth und Karl Pickel.

### Rangierungs-Darlehen

für Staats- und Bahnbeamte, Professoren, Lehrer, Offiziere, Pensionisten, auch Witwen, ferner auf Erbschaften, Leibrenten, Militärbetrags-Cautionszinsen, gegen kleinste Monatsraten zu mäßigen Zinsen bis zu 10 Jahren. Ueberallhin. Keine Vorauslagen. Anfragen unter „Bankmässig 980 hauptpostlagernd Wien.“

Selbstth. **WASSER-FÖRDERUNGS-ANLAGEN** aus tiefgelegenen **QUELLEN** baut: **A. KUNZ** MÄHRISCH-WEISSKIRCHEN



PROSP. GRATIS U. FRANCO.

**Glanzbügelu** und **Büchswäscherei** wünscht ein Fräulein zu erlernen. Gesl. Zuschriften erbeten in der Bero. d. Blattes. 1314

### 2 Pony

4 und 5 Jahre alt, sehr fromm, kindervertraut, beide gut eingeritten und eingefahren, braun, 140 Zentim. hoch, sammt Geschirr und Wagen, auch einzeln billig zu verkaufen. Anfr. Gasthaus „zur Post“ gegenüber dem Hauptbahnhofe in Marburg.

Nett möbliertes **Zimmer**

mit separ. Eingang, am Stadtpark mit 1. Juni zu vermieten. Adresse in Bero. d. Bl. 1324

### Fräulein

aus gutem Hause, absol. Handelsschülerin, in einem größeren Geschäft als Korrespondentin tätig, sucht Posten in Marburg als Buchhalterin oder Korrespondentin. Gesl. Zuschriften unter „Selbständiger Erwerb“ an Joh. Kaiser's erste Marburger Annonzen- u. Zeitungs-Expedition, Burgplatz 8. 1317

### Aushilfskellnerin

wünscht an Sonn- und Feiertagen unterzukommen **Elise Semlitsch**, Duchatschgasse 9. 1309

### Indian - Federn

Rilo 40 Kr. sind wieder zu haben bei **A. Himmler** Blumengasse 18.

### Zwei Wohnungen

eine mit vier Zimmern, Küche, Badezimmer, Dienstbotenzimmer Speis, 2 Aborte, Boden, Kellerabtheilung und eine mit 3 Zimmern, Küche, Speis, Abort, Boden, Kellerabtheilung samt Wasserleitung, Gasbeleuchtung im Stiegenhaus, ab 1. Juni zu beziehen. Anfrage Baukanzlei Rud. Holzer, Tappeinerplatz 7.

### Alte leere Sauerbrunflaschen

zu 1 1/2 Liter werden gekauft u. selbst abgeholt. Adressen in der Bero. d. Bl. zu hinterlegen.

### Gründlichen Bither- u. Streichzither-Unterricht

nach bester, leichtfaßlicher Methode erteilt **Kathi Bratusiewioz**, geprüfte Lehrerin für Bither und Streichzither **Bürgerstraße 7, 3. Stock, Thür 12.**

Das 1342 **Damenkonfektion- und Modistengeschäft** **Fanni Hobacher**, Hauptplatz 19 Marburg Hauptplatz 19 verkauft sämtliche auf Lager befindlichen **Sonnenschirme** zu tief herabgesetzten Preisen.

Anerkannt vorzügliche **Photographische Apparate** Lechner's Taschen-Camera, Reflex-Camera, Kodak, auch mit Objektiv- u. Steinheil-Objectiven, Photo-Zumelles, Projections-Apparate für Schule und Haus, Trockenplatten, Copierpapiere und alle Chemikalien in stets frischer Dualität. Probenummern von Lechner's phot. Mittheilungen sowie Preisverzeichnis gratis. 1088 **R. Lechner (Wilh. Müller) Wien, Graben 31** k. k. Hof-Manufactur für Photographie, Copieranstalt für Amateure. **Fabrik photographischer Apparate. 1088**



**Kinder-Wagen!** **Kinder-Betten!** von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, auch eingerichtet. **Reform-Kinderstühle, Kastenbetten** von 8 fl. aufw., sowie alle Gattungen Eisenmöbel und Bettwaren. **Billigste Fabrikspreise.** **Fabrik Weinberger, Wien, VI.** **Mariahilferstrasse 87, im Hofe.** Preisouraute franko. Solvente Vertreter gesucht.



**Erstes Etablissement** für **Gas- und Wasser-Versorgung, Ventilationen und Centralheizungs-Anlagen** **Marburg, Volksgartenstrasse 31.** **P. T.** Unser Beleuchtungs-Techniker Herr **Hugo Cornelius Mandlik** ist aus unserem Unternehmen geschieden, wovon wir Kenntnis zu nehmen freundlichst ersuchen. 1327 **Hochachtungsvoll** **Ingenieur Ant. Seiberth und Karl Pickel.**

**Nur 3 Tage.** **Der kleine Barnum ist da!** **Im Gasthause „zum rothen Igel“.** Wenn Ihr lachen wollt, so besucht den berühmten **Pariser Floh-Zirkus**, welcher von 9 Uhr früh bis 9 Uhr abends zu sehen ist. — Außerdem ist **Ugo Rosseto**, genannt das lebende Rätsel von Barnum & Bailay ausgestellt. **Eintritt 10 Kr. Kinder 5 Kr.** **Flöhe werden auch gekauft zum Dressieren, per Stück 10 Kr.**

**Apotheker Thierry (Adolf) LIMITED** **echte Centifolien-Zugsalbe** ist die kräftigste Zugsalbe, läßt durch gründliche Reinigung eine schmerzstillende, rasch heilende Wirkung bei noch so alten Wunden, befreit durch Erweichung von eingedrungenen Fremdkörpern aller Art. Erhältlich in den Apotheken. Per Post franco 2 Tiegel 3 Kronen 50 Heller. **Apotheker Thierry (Adolf) LIMITED in Pregrada (bei Rohitsch-Sauerbrunn.** Man vermeide Imitationen und achte auf obige, auf jedem Tiegel eingetragene Schutzmarke und Firma. 740



### Literarisches.

(Georg von Frundsbergs Zug über die Alpen.) Aus den schweren Zeiten des Bauernkrieges, die zu Anfang des 16. Jahrhunderts unser Vaterland heimgesucht haben, ragt als eine kraftvolle, eigenartige Figur der „Vater der Landsknechte“, Georg von Frundsberg, hervor. Frundsberg, der übrigens auch durch seine Begegnung mit Luther auf dem Reichstage zu Worms und die ermutigenden Worte, die er an das „Mönchlein“ richtete, bekannt geworden ist, hat mit seinen erprobten, kampfgewöhnten Scharen an verschiedenen Kriegen teilgenommen und manchen schwerwiegenden Sieg errufen. Nach Italien ist er mehrmals gezogen. Zu jener Zeit, wo an eine Eisenbahn noch nicht zu denken war, und die Wege über die Alpen noch keineswegs so zahlreich und so gut waren wie heute, eine Truppe von 10—12000 Landsknechten mit Saak und Pack über die Alpen zu führen, war kein leichtes Unternehmen. Mit welchen Schwierigkeiten da zu kämpfen war, ersehen wir aus einem Bilde, das von dem Maler A. Hoffmann gezeichnet, Frundsberg Übergang über die Alpen wiedergibt und in der „Gartenlaube“ veröffentlicht ist. Es ist eine interessante Darstellung, die auch des Humors nicht entbehrt.

#### Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 25. Mai 1902 nachmittags 2 Uhr ist der 3. Zug commandiert. — Zugsführer Herr Johann Gaifer.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von Jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Specialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch gratis verschickt wird.

IN GESUNDHEITLICHER BEZIEHUNG ist ROHITSCHER „TEMPELQUELLE“ entschieden das BESTE ERFRISCHUNGSGETRÄNK.

Das von der Firma J. Schüller Wien II. Kurzbaugasse 4 in der heutigen Nummer unseres Blattes angebotene „Wunder-Mikroskop“ sowie das Fernrohr mit achromatischen Gläsern, erregen nicht nur durch den billigen Anschaffungspreis, sondern auch durch ihre Güte und Solidität das berechtigte Aufsehen der Käufer und empfehlen wir auch an dieser Stelle das Angebot dieser Firma eingehender Beachtung.

Keil's Fußbodenlack ist der vorzüglichste Anstrich für weiche Fußböden. Der Anstrich ist außerordentlich dauerhaft und trocknet sofort, so daß die Zimmer nach einigen Stunden wieder benützt werden können. Flaschen à 68 Kr. und fl. 1.35 sind in der Droguerie Max Wolfram, Herrngasse 33 in Marburg erhältlich.

Es stellt sich oft die Gelegenheit ein, bei Verwundungen ein gutes Verbandmittel zu suchen und zu empfehlen. Ein hierzu sehr geeignetes und bewährtes Mittel, welches infolge seiner antiseptischen, kühlenden und schmerzstillenden Wirkung zur Verhütung von Entzündungen dient und die Wernarbung befördert, ist die in der ganzen Monarchie bestbekannte Prager Haussalbe aus der Apotheke des B. Fragner, k. k. Hoflieferanten in Prag. Da die Salbe selbst bei jahrelanger Aufbewahrung keine Veränderung oder Einbuße ihrer Wirkung erleidet, sollte dieselbe für ungeahnte Fälle in jedem Haushalte vorrätig gehalten werden.

## Gleichenberger Johannisbrunnen

für Magen-, Blasen- und Nierenleidende ärztlich bestens empfohlen. — Mit Wein vorzügliches Tafelgetränk. Zu beziehen in allen Mineralwasserhandlungen und bei der Brunnendirection in Gleichenberg. 507

### Beobachtungen

an der meteorologischen Station der Landes-Obst- und Weinbauerschule in Marburg vom Samstag, den 17. Mai bis einschließlich Freitag, den 23. Mai 1902.

Tag	Luftdruck-Tagem. (° v. d. Baromet.)	Temperatur u. Celsius								Windrichtung	Niederschläge mm				
		7 Uhr früh	2 Uhr mittags	9 Uhr abends	Tagemittel	Maximum		Minimum							
						in der Luft	am Boden	in der Luft	am Boden						
Samstag	730.4	8.2	16.4	12.8	12.5	17.6	25.0	6.0	3.3	7	74	—	SW <sub>1</sub>	—	
Sonntag	728.3	15.0	8.2	4.2	9.1	15.0	16.1	4.1	8.4	10	87	—	NW <sub>1</sub>	W <sub>2</sub>	48.8
Montag	728.0	5.0	13.0	7.4	8.5	13.6	21.1	3.5	2.0	3	77	W <sub>2</sub>	NW <sub>2</sub>	—	2.7
Dienstag	730.0	7.2	8.4	6.8	7.5	13.3	20.6	6.7	5.1	10	90	W <sub>2</sub>	W <sub>2</sub>	W <sub>1</sub>	7.6
Mittwoch	736.5	6.5	13.7	11.4	10.5	14.8	23.6	5.6	3.6	7	73	W <sub>2</sub>	SW <sub>2</sub>	—	—
Donnerst.	739.9	6.0	14.4	8.4	9.6	14.8	22.5	5.0	1.8	4	76	NW <sub>2</sub>	SE <sub>2</sub>	—	3.7
Freitag	739.8	5.2	11.0	9.2	8.5	13.0	21.0	4.5	2.2	5	67	W <sub>2</sub>	SE <sub>1</sub>	SW <sub>1</sub>	—

## Wollen Sie viel Geld?

Monatlich bis 1000 Kronen sind ehrlich und ohne Risiko leicht zu verdienen. Senden Sie sofort Ihre Adresse unter „G. 51“ an das Annoncen-Bureau des „Mercur“, Nürnberg, Gledendonsstraße 8. 1322

Berger's medizinische und hygienische Seifen stehen seit dem Jahre 1868 in zunehmender Verwendung und haben sich bis in die entferntesten Länder Eingang verschafft. Die heilende Kraft und desinfizierende Wirkung der Berger'schen Seife ist tausendfältig erprobt. Als unentbehrliche Wasch- und Bade-Seife für den täglichen Gebrauch dient Berger's Glycerin-Seife. Berger's medizinische und hygienische Seifen sind in allen Apotheken der österreichisch-ungarischen Monarchie und des Auslandes zu haben. Jedes Stück trägt die hier abgebildete Schutzmarke.

## Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

### Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

## Hunyadi János

DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF. MILD, ZUVERLÄSSIG. BESITZER: ANDREAS SAXLEHNER, BUDAPEST, K. u. K. HOF-LIEFERANT

## Franz Wilhelm's abführender Thee

### FRANZ WILHELM

Apotheker, k. u. k. Hoflieferant in Neunkirchen, Niederösterreich, ist durch alle Apotheken zum Preise von 2 Kronen österr. Währ. per Palet zu beziehen.

## Dr. Rosa's Balsam | Prager Haussalbe

für den Magen

aus der Apotheke des B. FRAGNER in Prag

ist ein seit mehr als 30 Jahren allgemein bekanntes Hausmittel von einer appetitanregenden und milde abführenden Wirkung. Der Verdauungsvorgang wird bei regelmäßiger Anwendung desselben gekräftigt und im richtigen Gange erhalten.

Grosse Flasche 1 fl., kl. 50 kr.

Gegen Voraussendung von fl. 1.28 wird eine grosse Flasche und von 75 Kreuzer eine kleine Flasche franco aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.



Warnung! Alle Theile der Emballage tragen die nebenstehende gesetzl. deponierte Schutzmarke.

ist ein altes, zuerst in Prag angewendetes Hausmittel, welches die Wunden in Reinlichkeit erhält und schützt, die Entzündung und Schmerzen lindert und kühlend wirkt.

In Dosen à 35 kr. und 25 kr.

Per Post 6 kr. mehr.

Gegen Voraussendung von fl. 1.58 werden 4/1 Dosen, oder 1.68 6/2 Dosen, oder 2.30 6/1 Dosen, od. 2.48 9/2 Dosen franco aller Stationen der ö.-u. Monarch. gesendet.

Haupt-Depot: Apotheke des B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten, „zum schwarzen Adler“,

Prag, Kleinseite 203, Ecke der Nerudgasse.

Postversandt täglich.

Depôts in den Apotheken Oesterr.-Ungarns. Marburg: Taborsky u. W. König. Radkersburg: Max Leyrer.

## Groß. liches Gewölbe

samt Nebenräumen ist vom 1. August in der Legethoffsstraße 19 zu vermieten. Anzufragen beim Hausmeister. 935

Eine complete Spezerei - Einrichtung mit allem Zubehör ist im ganzen oder einzeln zu verkaufen bei A. Simmler, Blumen-gasse 18. 1224

Sorgentreies Familienglied garantiert das wichtigste Buch über zu viel Kinderlegen. Discret verschlossen gegen 90 h in österr. Briefmarken (offen 70 h) von Frau A. Raupa, Berlin SW. 210, Lindenstr. 50.

**Geruchlos, sofort trocknend, dauerhaft!**

Grossartige Erfindung!

**Neu!** Kein gewöhnlicher Bernsteinöl- oder Spirituslack, sondern ein neues Präparat, welches beim Anstreichen sofort trocknet, hohen Glanz und gleichzeitig Farbe gibt; nicht klebrig, übler Geruch entfällt, nicht spröde wie gewöhnlicher Spirituslack

**EOLIN-LACK** ist

der neueste u. brillianteste Anstrich f. Fussböden, Möbel, Wände etc.

Marburg: GOTTFRIED KETZ.

Grossartige Erfindung!

**In vielen Farbennuancen! Patent-Blechdosen!**

**Karl Hantich,**  
staatsgeprüfter Forstwirt, Forstgeometer und  
behördlich autorisierter Civilgeometer,  
Marburg,

empfiehlt sich zur verlässlichen Ausführung  
aller einschlägigen geometrischen und forst-  
taxatorischen Arbeiten.  
Anmeldungen derzeit in der k. k. Evidenz-  
haltungskanzlei, Bahnhofstraße 3, 2. Stock.

**Eis- und Gefrierschränke**

neuestes System für Gastwirte, Selcher, Fleischer u. Delicatessenhändler sowie für den Privatgebrauch (große Eisersparnis) empfiehlt bestens **Johann Andreas Maizen**, Tischlermeister, Kaserngasse 8 und Blöbergasse 7. 908

**Die Mitglieder**  
des  
**Allgem. Verbrauchs- und Sparvereines in Marburg**  
r. G. m. b. H.

werden aufmerksam gemacht, ihre Einkäufe in Manufaktur-, Mode-, Tuch- und Leinenwaren **nur** bei **Josef Pichler, Hauptplatz 16** zu machen, da dieselben nur dort dafür Marken bekommen. 1816

1902 **Mineralwässer** 1902  
frischer Füllung sind stets bei  
**Mois Duandest**  
vorrätzig. 997

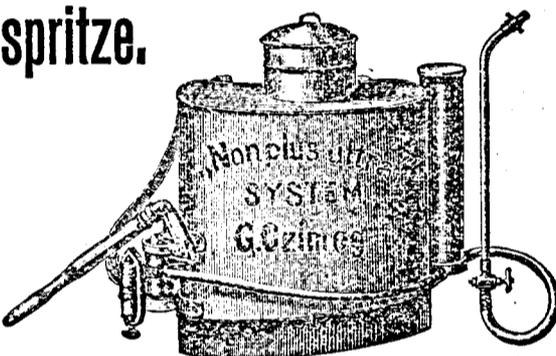
1902 **Tennis-Blousen!!** 1902  
modernste Ausführung  
per Stück **1 fl. 90 kr.**  
bei  
**Gustav Pirchan, Marburg.**

**Non plus ultra**

**Peronospora- u. Raupenspritze.**

Man verlange dieses anerkannt vorzüglichste System in den Handlungen. Preis per Stück 26.— K. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Wo nicht erhältlich, sind selbe direkte zu beziehen durch 1269

**Georg Czimeg,**  
Maschinenfabrik in Leoben  
Steiermark.  
Beschreibung gratis und franko.



**Die Niederlage**  
der echten, berühmten  
**Styria-Fahrräder**  
Johann Puch & Comp.  
befindet sich nur bei  
**Conrad Prosch**  
Marburg, Viktringhofgasse.  
Neue Modelle eingelangt. Eigene grosse Fahrschule.



**Globus-  
Putz-Extract**

putzt besser, als jedes andere Putzmittel.



**O. FRITZE'S**  
**Bernstein-Oel-Lackfarbe**  
zum Selbstlackieren von Fussböden.  
Die Ausgiebigste. Die Haltbarste.  
Daher im Gebrauche die billigste!  
Mit 1 Kilo streicht man 16 □ Meter.  
Niederlage in Marburg bei **Ludwig Sabukoscheg.**

**Zum VI. deutschen Sängerbundfeste in Graz.**

Erlaube mir die P. T. Besucher dieses Festes auf mein bestrenommiertes elektro-photogr. artist. Atelier „Sophie“, Graz, Kaiser-Josefplatz 3, besonders aber speziell für elektrische Aufnahmen aufmerksam zu machen. Elektrische Aufnahmen können nicht nur tagsüber, sondern auch bis spät abends vorgenommen werden. Nach 6 Uhr vorherige Anmeldung erbeten. Telephon Nr. 835. 1267

**Frühjahrs- und Sommersaison  
1902.**

**Echte Brüner Stoffe**

Ein Coupon Meter 3.10	fl. 2.75, 3.70, 4.80 von guter	} echter Schafwolle.
lang, kompletten Herren-Anzug (Rock, Hose u. Gilet) gebend, kostet nur	fl. 6.— u. 6.90 von besserer	
	fl. 7.75 von feiner	
	fl. 8.65 von feinsten	
	fl. 10.— von hochfeinsten	

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug fl. 10.—, sowie Weberzieherstoffe, Touristenloden, feinste Kammgarne etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage **Siegel-Imhof in Brünn.**

Muster gratis und franco. Mustergetreue Lieferung garantiert. Die Vortheile der Privatkundschaft Stoffe direct bei obiger Firma am **Fabriksorte** zu bestellen sind bedeutend. 801

**Marie Kapper**  
empfeilt ihr gut sortiertes 423

**Lager in Kinder-Wäsche,**  
Maschinenstickerei, vorgedruckte Handarbeiten, Seide, Schlingwolle, Häkel- und Sticgarn, Wäscheborden.  
Auch werden Fräuleins im Weisnähen und Sticken unterrichtet.

Marburg, Schulgasse Nr. 2.

**Spargel**  
nicht zu vergleichen mit italienischer oder sonstiger Ware, offeriert 1045

**A. Kleinschuster**  
Marburg.

Eduard Allgauer, Fruchtsaftkellerei, Altstadt, Borarlberg. Der einzig bestehende vorzüglichste Erzeuger für Obstmost ist „**Etters Haustrunk**.“ — Dieses wohl-schmeckende Getränk, welches durch Vermengung nur mit Wasser aus Etters Fruchtsaft hergestellt wird, ist hinsichtlich Farbe, Geschmack und Wohlbelümmlichkeit einem guten Apfel- od. Birnmoste gleichzustellen und nach dem Urtheile vieler Abnehmer von Obstmost nicht zu unterscheiden. Niederlagen an allen größeren Plätzen. 655

**Strangfalziegel und Drainageröhren**  
aus der 1647

**I. Premstätter Falziegelfabrik.**  
Vertretung u. Niederlage bei **C. Pickel,**  
Marburg, Volksgartenstraße 27.

**Gründlichen 769**  
**Zitber-Unterricht**  
ertheilt gegen mäßiges Honorar in und außer dem Hause **Th. Tschach,** staatlich geprüfter Lehrer, Rärntnerstraße 39.

**Adlergarn**  
mit Seidenglanz  
für Strick- und Häkelarbeiten. (Beste Marke.)  
Zu haben bei 1164

**Hans Pucher, Marburg,**  
Herrengasse 19.

**Magerkeit.**  
Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaille Paris 1900 und Hamburg 1901, in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme. Streng reell, kein Schwindel. Viele Dank-schreiben. Preis Carton mit Gebrauchsanweisung 2 K 50 h. Post-anweisung oder Nachnahme exclus. Porto. 1320

**Bekanntgabe.**  
Da ich das Spengler-Geschäft auflasse, so erlaube ich das geehrte Publikum, alle bei mir sich befindlichen Reparaturen bis 1. Juni l. J. abholen zu lassen, da ich keine weitere Haftung übernehme. 1318  
Marburg, 22. Mai 1902.  
Hochachtungsvoll **Marie Zent-Hoinig.**

Hygien. Institut  
**D. Franz Steiner & Co.**  
Berlin 80, Königgräberstraße 69.

**Patente, Marken- und Musterrecht**  
in allen Staaten erwirkt  
**Anton v. Sterr**  
beleid. Patentanwalt  
Wien IV, Frankenbergsasse 8.  
Telegramm-Adresse: Sphing, Wien  
Ausf. Prospect auf Verlangen gratis.

**Das Wunder-Mikroskop**  
wovon in der Chicagoer Weltausstellung über 2 1/2 Millionen verkauft wurden, ist jetzt von mir für den geringen Preis von **nur K. 2.40** (gegen Vorkaufsendung von K. 2.60 franco, Nachnahme 40 Heller mehr) erhältlich. Vorzüge dieses Wunder-Mikroskops sind, daß man jeden Gegenstand circa 1000mal vergrößert, daß man, außer Staubatome und für das Auge unsichtbare Thiere wie **Mikalkifer** so groß sieht, unentbehrlich zum Unterricht der Botanik und Zoologie und **ein längst gewünschter Haushaltungs-Apparat** zur Untersuchung aller Nahrungsmittel auf Verfälschung und des Fleisches auf Erstickungen. Die im Wasser lebenden **Infusionsthierehen**, welche mit bloßem Auge nicht sichtbar sind, sieht man lustig herumschwimmen. Außerdem ist das Instrument mit einer **Loupe für Kurzsichtige** zum Lesen der kleinsten Schrift versehen. **Besseres Mikroskop mit 2500facher quadr. Vergrößerung** incl. mehreren Objecten, und Objectivgläsern in eleganten Kästen nur **K. 5.** Sensationell! Fernrohr mit 3 Messingauszügen, achromatischen Gläsern, auf ungeheure Entfernung deutlich zeigend, nur **K. 6.** Anweisung wird beigegeben.  
Versandt durch  
**J. Schüller, Wien, II., Kurzbaergasse 4.**

**Strafbar**  
ist jede Nachahmung der allein echten **Bergmann's Tilenmilch-Teife v. Bergmann & Co.** Dresden-Teifchen a. E. (Schutzmarke: Zwei Bergmänner.)  
Dieselbe erzeugt ein zartes reines **Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut u. blendend schönen Teint.** Bestes Mittel geg. Sommerprossen.  
Vorräthig à Stück 80 h bei: **M. Wolfram, Drogerie, R. Wolf, Drogerie, Marburg.**

**Cementrohre und Cementplatten**  
werden unter den normalen Preisen abgegeben  
**Baumeister Franz Derwuschek,**  
Reiserstraße 26. 2283

**Jalousien**  
in allen Farben, Holzrolleaus einfach bis hochlegant, zu den billigsten Preisen bei  
**Ernst Geyer, Braunau, Böhmen.**  
Preisblatt auf Verlangen. Agenten gesucht. 1189

**Bade-Schwämme**  
**Frottier-Handschuhe**  
**Rücken-Frottierer**  
**Zahn- u. Nagelbürsten**  
**Kopfbürsten**  
bei  
**Max Wolfram**  
Herrengasse 33.

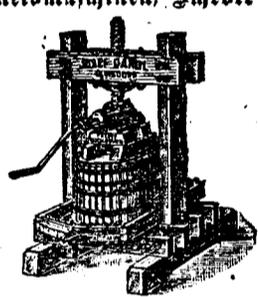
**DOERING'S SEIFE**  
Schutz Marke  
mit der Eule.  
Macht die Haut schön u. zart.  
Per Stück 60 Heller.

**Goldene Medaille Paris. Bestes diätetisches Mittel.**

**FLORA** Ueb.-Nährpulver. **FLORA**  
bient als Futter-zusatz für das gesammte Stallvieh und wird verwendet: bei Pferden, bei welchen Magenstörungen eingetreten oder welche überhaupt vom Haupe aus schlechte Fresser sind, ferner bei Kühen, um einerseits die Qualität der Milch zu verbessern, andererseits die höchstmögliche Milchabsonderung zu erzielen, dann zur Auffütterung von Ochsen und Schweinen, sowie auch zur kräftigen Ausbildung von Kälbern und Schafen. Ebenso zweckdienlich ist die Anwendung von „Flora“-Viehnährpulver bei Stallwechsel oder schlechtem Futter. 1257

Ein grosses Paket 1 K 30 h, kleine Pakete 70 h und 40 h.  
Man verlange immer ausdrücklich: Viehnährpulver „Flora“, welches nur in Paketen mit obiger Schutzmarke versehen erhältlich ist. Nach Orten, wo keine Niederlage, versendet Original-Kistchen mit 4 großen Paketen à 1 Krone 30 Heller gegen Nachnahme von 5 Kronen 20 Heller franco und ohne Anrechnung der Verpackung nach allen Orten Oesterreich-Ungarns und Deutschlands der Hauptverfandt:  
**„Flora“, Neustadt a. d. böhm. Nordbahn.**  
Zu haben in **Marburg** bei **S. Novak, Rom. Pachner's Nachfg. F. Szlepecz, F. Vincetisch, Joh. Prejshern, C. Tschampa's Nachfg. Jos. Kauvic.** In **Radkersburg** bei **Ludwig Kijf.**

**Die Landwirtschafts-Maschinenfabrik**  
**Jos. Dangl, Steisdorf**  
empfeilt verbesserte **Gyveln, Dreschmaschinen, auch mit Rollen-Ringschmierer oder Kugellagern, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneller, Maisrebler, Treiers, Handpumpen, Moosseggen, Pferdeheurechen, Obstmühlen mit grauen Steinwalzen und verzinnten Vorbrechern, auch Obstreibmühlen, Obst- und Weinpressen mit Original-Differenzial-Hebelpresswerke (Liefere größtes Saftergebnis), auch extra Pressspindel mit Druckwert Patent Dachscher und sind allein nur bei mir erhältlich; engl. Gußstahlmesser, Reservertheile; Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. 220**  
**Preis-Courant gratis u. franco.**



**Benzin-Motore.**  
**Karl Bros, Seifensiederei, Marburg, Hauptplatz**  
empfeilt:  
**Glycerinseife**, ungepreßt, geschnitten in Stücken von 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16 Kilo, per Kilo K 1.20.  
**Schmierseife** (Kalkseife), in 5 Kilo-Kisteln und von 10 Kilo-Kübeln aufwärts per Kilo K 1.50.  
**Washseife**, gepreßt à la Schicht und glatt geschnitten, von 10 Stück aufwärts per Stück 20, 24 und 30 h.  
**Kaltwasserseife**, schwarz, in 1/2 Kilo-Stücken, per Stück 20 h, 100 Stück K 18.—.  
**Washpulver, Bleichsoda** (Perlsoda), in Paketen, oder ausgewogen, per Kilo K 1.25.  
**Calc Pottasche** (kohlen-sauerer Kalk), in Kübeln von 10 Kilo aufwärts per Kilo K 1.50.  
**Kalkstaub** für Düngemittel, in Säcken von 100 Kilo sammt Sack per 100 Kilo K 2.—.  
**Unschlittgerieffen** (Viehfutter), in Laiben von 10 Kilo aufwärts, rpe Kilo K 1.16.  
**Wagenfett**, in 5 Kilo-Kisteln und von 10 Kilo-Kübeln aufwärts, per Kilo K 1.16. 676

**Bestes Wasserbad-Lichtpauspapier**  
stets frisch,  
**Pause-Weinwand u. Papier, Millimeter-Papier**  
braun, grün, blau,  
**Zeichenpapier**  
in verschiedenen Qualitäten in Bogen und nach Meter, sowie alle erforderlichen  
**Zeichen- und Kanzlei-Requisiten**  
empfeilt zu billigsten Preisen  
**Andreas Plaker, Papierhandlung, Marburg, Herrengasse 3. 1202**

**Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt**  
**General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz**  
**Joanneumring 11.**

Vollbezahltes Actien-Capital . . . 2 Millionen Kronen  
 Gewährleistungsfonds Ende 1899 . . . 22 " "  
 Versicherte Capitalien Ende 1899 . . . 90 " "

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnantheil**; ferner äußerst vorteilhafte Assurances-Versicherungen, günstigste Leibrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die **unverfallbare Ablebens-Versicherung** mit **Rück-erstattung der Prämien**, nebst **Auszahlung des versicherten Capitales** und die **Universal-Versicherung** mit **steigernder Versicherungssumme**. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung u. Billigste Prämien, coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

**Wiener Versicherungs-Gesellschaft**

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz, Joanneumring 11.

Gewährleistungsfond über Kronen 8,000.000.  
 zu versichert coulantesten und billigsten Bedingungen.

Auskünfte ertheilen sämtliche Vertretungen beider Anstalten.  
**Haupt-Agentenschaft für Marburg u. Umgebung:**  
 Domplatz 14, bei Herrn Karl Kržížek.

**Rossbacher Eigenbauwein**

in Flaschen

zum Preise von 28 und 32 kr. per Liter  
 empfiehlt

Spezereiwaren-Handlung

**M. Fontana, Tegethoffstrasse 23.**

**M. Partl**

**Bau- und Galanterie-Spengler in Marburg**  
**Burggasse 2**

empfehlen seine Erzeugnisse von gefelich geschützten **Warmwasser-Heizungsrohren** für Glashäuser, industrielle Zwecke u. bis zu 4 Meter Länge sammt Verbindungsstücke.  
**Ornamente, Dachfenster, Gese, Dachauslässe, Druckarbeiten, Bleibleiter, Wasserpeise, Metall-ventilation und Schornstein-Auslässe.**  
**Badewannen** mit und ohne Heizung.  
**Closets** aller Systeme.  
**Solciment-Bedachungen.**  
**Apparate** gegen das Einfrieren der Ablaufrohren.  
**Sonnsplender- und Schwefel-Apparate.**  
**Sonnsplender-Maschinen** und Gegenstände für die **Bienenzucht.**  
 Uebernahme aller **Bauarbeiten, Thurmeindeckungen,** sowie **Reparaturen** zu den billigsten Preisen.

**Lager aller Küchengeräte**

sowie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden solidest zur Ausführung gebracht. 1140  
**Kostenanschläge gratis.**

**Drei überzählig gewordene Wasser-Reservoir**

fast neu, in den Ausmaßen von  
 2 Stück mit 2000x2000x100 m/m, 1 Stück mit 3000x2000x1000 m/m aus starkem Eisenblech und gestrichen, stehen als überzählig zum Verkaufe; ebenso ein 2 HP Gasmotor aus der Fabrik Langen u. Wolf, Fabrikationsjahr 1899. Anfrage beim Gaswerke in Marburg. 1317

**Einkassierer**

zugleich **tüchtige Verkäufer** für Marburg und Umgebung werden gegen **Fixum, Provision** und **Reisespesen-Vergütung** von erstem Hause aufgenommen. — Offerte unter **„Caution 200“** an die **Perw. d. Bl.** 1314



**KLYTHIA** zur Pflege der Haut  
**PUDER**  
 Verschönerung und Verfeinerung des Teints

**Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder**

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysirt und begutachtet von **Dr. J. J. Pohl**, l. t. Professor in Wien. 82  
 Anerkennungs-schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

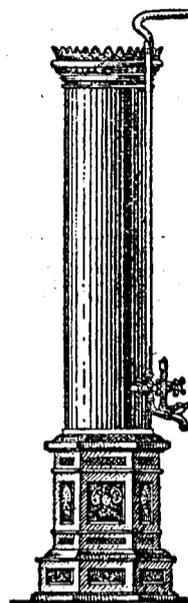
**Gottlieb Taussig,**

**h. u. h. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.**  
**Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.**

Preis einer Dose fl. 1.20. Zu haben in Marburg bei **H. J. Turad, Gustav Birhan, Josef Martini.**  
 Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsetzung des Betrages

Behördlich concessioniertes

**Installations-Geschäft für Gas und Wasser.**

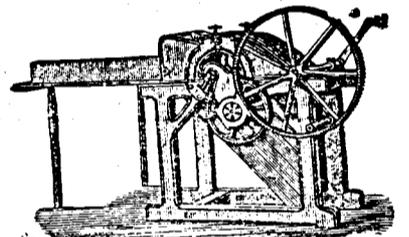
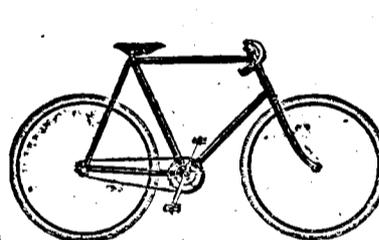


Ausführungen v. **Hausleitungen** sowie **Bäder, Closets, Ventilationen, Pumpen- und Arztylen-Anlagen, Fuß-, Sitz- u. Fuß-Wannen,** sowie verschiedene Systeme **Closets** sind stets lagernd bei



**Hdr. Wiedemann**  
**Hauptplatz 11.**

Eigene große **Fahrschule** in der **Bürgerstrasse**, woselbst nach Wunsch zu jeder Tageszeit **Fahrunterricht** ertheilt wird.



**Fabriks-Niederlage** von **landwirt. Maschinen, Fahrrädern** und **Nähmaschinen**

**Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse**

**Großes Lager** von neu verbesserten **Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Trieurs** u., neu verbesserten **Nähmaschinen** für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen **Fahrrädern.**

**Preis-courante** auf Verlangen gratis. **Eigene mechanische Werkstätte.**

**Serravallo's**



**China-Wein mit Eisen**

von **mediciniischen Autoritäten**, wie **Hofrath Prof. Dr. Braun, Hofrath Prof. Dr. Drasche, Prof. Dr. Hofrath Freiherr von Kraft-Ebing, Prof. Dr. Monti, Prof. Dr. Ritter v. Mosetig-Moorhof, Hofrath Prof. Dr. Hensler, Prof. Dr. Weinschnur**, u. u. vielfach verwendet und bestens empfohlen.

**Für Schwächliche und Reconvalescenten.**

**Auszeichnungen:**

11. **Mediciniischer Congress Rom 1894**; 4. **Congress für Pharmacie und Chemie Neapel 1894**; — **Ausstellungen Venedig 1894, Kiel 1894, Amsterdam 1894, Berlin 1895, Paris 1895, Quebec 1896, Quebec 1897, Turin 1898, Canea 1900, Neapel 1900, Paris 1900, Padua 1900**

Ueber 1200 ärztliche Gutachten.

Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird seines vortrefflichen Geschmades wegen besonders von **Kindern** und **Frauen** sehr gern genommen. In allen **Apotheken** in **Flaschen** zu  $\frac{1}{2}$  Liter à K 2.40 und 1 Liter à K 4.40.

**J. Serravallo, Apotheker, Triest.**

# Dürkopp-„Diana“-Räder sind allen voran!

Alleinverkauf und Vertretung für Marburg und Umgebung nur bei

## MORIZ DADIEU, Mechaniker, Fahrräder- und Nähmaschinen-Niederlage. Marburg, Viktringhofgasse 22.

Schönste Radfahrerschule inmitten der Stadt gelegen.

Reparatur-Werkstätte.

## Für Kaufleute!

### Papier-Säcke und Düten

eigene Erzeugung in allen Größen, aus vorzüglichem blauen Cellulose-Bast-Pergament, sowie alle Sorten Packpapiere empfiehlt zu billigsten Preisen

**And. Platzer, Marburg, Herrengasse 3.**  
Papier-Fabriks-Niederlage, Schreibwaren-, Schulbücher- u. Schulrequisiten-Handlung.  
Auf Verlangen Muster und Preis-Courante franco.

Indicationen: Alle katarthallischen Erkrankungen der Athmungsorgane und des Verdauungstractus, sowie Blutarmuth etc. Contra-Indication: Schwindsucht.

## Euroort Gleichenberg.

Alkalisches-muriatisches Quellen: Constantia- und Emmaquelle; alkalisch-muriatischer Eisenkiesling: Johannebrunnen; reiner Eisenkiesling: Klausquelle; Molke, sterilisirte Milch (Trodensütterung), Soffyr, Quellsal-Inhalation, Inhalation v. Nadelnadelndämpfen, beide in Einzelcabinetten; Respirationssystem, pneumatische Kammer, Fuß-Mineralwasser- und moussirende Calorifatorbäder, Nadelnadel- u. Stahlbäder. Große hydrotherapeutische Anstalt, Terraincur. Milde, feuchtwarme, raubfeste, windstille Luft, waldbige Hügelandschaft.

Auskunfts- und Prospects gratis. Wohnungs- u. Wagenbestellung bei der Curdirection Gleichenberg.

Saison vom 1. Mai bis Ende September.

## Das Ziegelwerk mit Dampftrieb

von **H. Schmid & Ch. Speidel in Marburg a. D. (Melling)**

offeriert für die heurige Bauzeit gut gebrannte **Mauerziegel**, Material hierzu mit Maschinen gefnetet, durch dieses haben unsere Ziegel eine bedeutend höhere Druckfestigkeit als gewöhnliche Handschlagziegel. Aus feinst geschlemmtem Lehme werden erzeugt: gepresste Mauerziegel für Rohbauten, ebenso alle Gattungen **Dach- und Hohlziegel**, ferner zum Auslegen der Gesimse passende Ziegel in allen Größen und Formen, wie auch verschiedene Gattungen hohe Ziegel zur Herstellung von leichten und schalldichten Zwischenwänden.

Zur Herstellung von Horizontal-Gewölben und Dächern, für **Keller, Stallungen, Magazine, Cisternen** etc. passend, wie auch als Ersatz für die der Fäulnis unterworfenen Tram- und Dippelboden-Decken empfehlen wir unsere in allen Staaten patentierten **hohlen Recontra-Ziegel**, mit welchen bis drei Meter Spannweite gewölbt werden kann. Derartig ausgeführte Gewölbe-Decken sind außer ihrer Dauerhaftigkeit und Schönheit, wärmehaltend und schalldicht und lassen, da die Ziegel hohl sind, keine Dünste durchgehen.

Referenzen über mit sehr gutem Erfolge schon hergestellte Decken und Dächer sind: Stadt-gemeinde Marburg, Decken in zwei Etagen des Kanzeleigebäudes der Landwehr-Kaserne, Herren **Ad. Himmler**, Blumengasse; **Franz Bernhard**, Glashandlung, Tegethoffstraße; **Alois Mayr**, Kaufmann, Tegethoffstraße und Herr **Ferdinand Küster**, Weinhandlung, sämtliche in Marburg; außerdem das Stadtbauamt in Graz, wo ein Probegewölbe mit einer öffentlichen Belastung die große Tragfähigkeit dieser Decken glänzend nachgewiesen hat.

Unentgeltliche Anleitungen zum wölben, wie Berechnungen für die erforderlichen Traversen-stärken und Eintheilungen derselben, erfolgen von uns bereitwilligst, wie wir auch bereit sind, die Ausführung von solchen mit unseren **Reontra-Ziegeln** herzustellenden Decken unter Garantie für die größte Tragfähigkeit und Solidität, unter billigster Berechnung selbst zu übernehmen.

Hochachtungsvoll  
**H. Schmid & Ch. Speidel,**  
Werkbesitzer und Baumeister.

## MATTONI'S GIESSHÜBLER

natürlicher  
alkalischer  
SAUERBRUNN

bestes diätetisches und Erfrischungsgetränk, bewährt bei Magen- und Darmcatarrh, Nieren- und Blasenkrankheiten, wird von den hervorragendsten Aerzten als wesentliches **Unterstützungsmittel** bei der Karlsbader und anderen **Bäderkuren**, sowie als **Nachkur** nach denselben zum fortgesetzten Gebrauche empfohlen.

**Agenten gesucht**  
für den Vertrieb meiner neuen gra-  
brierten Brillant-Emaill-Schüler,  
tägl. Verdienst 20-30 Mk. (nach-  
weislich). **Ernst Pötters**, Elber-  
feld, Weberstraße 10. 1321

Klangvoller, sehr gut erhaltener  
**Konzertflügel**  
wird um 280 fl. bar verkauft.  
Näheres in Berv. d. Bl. 1331

Ein Paar junge starke  
**Zugpferde**  
samt Wagen und Geschirr zu  
haben im Gasthause „**Bur**  
**Ueberfuhr**“ in Pöbersch.

Frische  
**Bruch-Eier**  
11 Stück 20 fr.,  
bei  
**A. Himmler,**  
Marburg,  
Blumengasse Nr. 18.

Möbliertes  
**Balkon-Zimmer,**  
separat. Eingang, bis 1. Juni  
zu vermieten. Schillerstraße 6,  
1. Stock links. 1288

**Jakobi's**  
vereinigte  
**Nähmaschinen- u. Fahr-  
rad-Fabriksniederlage**  
Wien, IX.  
Thurgasse 4.  
Bequeme  
Zahlungsmethoden.  
Umtausch coulant. Bestes Fabricat.  
Vertreter acceptiert. 594

Gute Uhren billig  
mit 3jähr. schriftl. Ga-  
rantie vers. an Private  
**Hanns Konrad**  
Uhrenfabrik  
& 71  
Solowaren-Exporthaus  
Prüß (Böhmen.)  
Gute Nickel-Remont.-Uhr  
fl. 3.75.  
Echte Silber-Remont.-Uhr fl. 5.80.  
Echte Silberkette fl. 1.20. Nickel-  
3561 Weder-Uhr fl. 1.95.  
Meine Firma ist mit dem I. L.  
Adler ausgezeichnet, besitzt goldene  
und silberne Ausstellungsmedaillen  
und tausende Anerkennungs-schreiben.  
Illustr. Preis-catalog gratis u. franco.

**Clavier- und Harmonium-  
Niederlage u. Leihanstalt**  
von  
**Isabella Hoynigg**  
Clavier- u. Zither-Lehrerin  
Marburg,  
Hauptplatz, Escomptebk., 1. St.  
Eingang Freihausgasse 2.



Große Auswahl in neuen Pianinos  
u. Clavieren in schwarz, nuß matt  
und nuß poliert, von den Firmen  
Koch & Korfeld, Böhl & Seigmann,  
Reinhold, Pawlet und Petrof zu  
Original-Fabrikpreisen. 29

**Wohnungen**  
mit 3 Zimmern, Küche, Magazine,  
Speis etc. sind vom 1. Juli an zu  
vermieten. Bismarckstraße 13. An-  
frage beim Baumeister **Fr. Der-  
wuschek.** 1276

**Kunst-Eis**  
vom städt. Schlachthof befindet  
sich der Alleinverkauf bei  
**Kleinschuster, Postgasse 8**  
Nur tagsvorher bestellte Block-  
anzahl wird zum gleichen Preise  
à 30 Heller an die P. T. Ab-  
nehmer zugestellt. 1316

Vollkommen gesunde  
**Bottiche**  
mit ca. 1 Startin Rauminhalt,  
vorzüglich geeignet zur Herrich-  
tung der Peronospora-Brühe  
billig zu verkaufen bei **M.  
Himmler**, Blumengasse 18.

**Sofort zu vermieten**  
Werkstätte, event. als Magazin  
verwendbar, trocken, licht, sonn-  
seitig und südlich gelegen; eben-  
sowort ab 1. Juni schöne Stallung  
für 2 Pferde incl. Zubehör, alles  
nächster Nähe vom Südbahn-  
hofs. Anfr. Berv. d. Bl. 1112

## Ziehung unwiderruflich 19. Juni 1902 Schauspieler- Lotterie

- 1 Haupttreffer à 50000 K
- 1 „ à 5000 „
- 1 „ à 3000 „
- 2 „ à 2000 „
- 5 Treffer à 1000 „
- 10 „ à 500 „
- 20 „ à 200 „
- 60 „ à 100 „
- 100 „ à 50 „
- 300 „ à 20 „
- 3500 „ à 10 „

Lose à 1 Krone  
empfiehlt  
**Marburger Escompte-  
bank, Marburg.**

Sämtliche Treffer werden  
von den Lieferanten mit  
10% Abzug bar eingelöst.

Keine Hühneraugen mehr!

# Wunder der Neuzeit!

Wer binnen kurzem Hühneraugen ohne Schneiden und jeden Schmerz verlieren will, kaufe sich vertrauensvoll das von William Endersson erfundene

**Amerikanische Hühneraugen-Extract.**

Ein Fläschchen kostet 35 kr. Versandungs-Depot **F. Siblík**, Wien, III., Salfianergasse 14. Depot in Marburg bei **Hrn. W. König**, Apoth.

Unübertrefflich in seiner Wirkung.

Großer und preiswerter

# Ausnahms-Verkauf!!!

Sämtliche Frühjahrs- und Sommerwaren von meiner aufgelösten Filiale in Linz

kommen ab 1. März tief unter den Einkaufspreisen zum Verkauf und bietet sich die seltene Gelegenheit, für wenig Geld gute und doch preiswerte Bekleidung für Herren, Knaben und Kinder anzuschaffen. Aus dem großen Lager führe ich hier einzelne preiswerte Posten an und erlaube mir zu bemerken, dass sämtliche Kleider (auch die in milderer Preislage) aus guten Stoffen und dauerhafter Näharbeit sind. Die Beschäftigung des Warenlagers steht ohne Kaufzwang jedem Mann frei und sind die allerbilligsten, tief herabgesetzten Preise auf jedem Stücke ersichtlich.

**Grand-Etablissement „zum Touristen“**

## Max Metzl

Graz, Hauptplatz 8, neben dem Wandkeller.

Herrenkleider:

Modestoff-Anzug	früher fl. 12, jetzt fl. 6.-
Mode-Cheviot-Anzug	" " 16, " " 8.-
Echt Tiroler Loden-Anzug	" " 20, " " 10.-
Kammgarn-Mode-Anzug	" " 20, " " 10.-
Ueberzieher	" " 12, " " 6.-
Habelock, wasserdicht	" " 12, " " 7.-
Mode-Cheviot-Sacco	" " 8, " " 4.-
Kammgarn-Sacco	" " 14, " " 7.-
Lüfter-Sacco	" " 5, " " 2.50
Leinen-Sacco	" " 3, " " 1.50
Mode-Gilet	" " 5, " " 2.50
Stoff-Gilet	" " 4, " " 2.-
Mode-Cheviot-Hose	" " 4, " " 2.-
Kammgarn-Hose	" " 6, " " 2.50
Strapaz-Hose	" " 8, " " 4.-
Schlafrock	früher fl. 10 bis 16, jetzt fl. 5 bis 8
Sacco und Gilet	" " 20 " 32, " " 12 " 16
Jaquet-Anzüge	" " 20 " 32, " " 12 " 16
Smoking-Anzüge	" " 20 " 32, " " 12 " 16
Radfahr-Anzüge	" " 10 " 32, " " 7 " 16
Radfahr-Hosen	" " 5 " 10, " " 3 " 5

**Knabenkleider (8-15 Jahre), mit langer oder kurzer Hose.**

200 Stück Cheviot-Anzüge, früher fl. 9.- bis 15.-, jetzt fl. 4 bis 6.	
100 Stück blaue und schwarze Cheviot- und Kammgarn-Anzüge (für die Firmung), früher fl. 10.- bis 16.-, jetzt fl. 5.- bis 8.-	
100 Stück englische Mixed- und Beige-Anzüge in verschiedenen Farben (unverwundlich), früher fl. 9.- bis 16.-, jetzt fl. 5.- bis 8.-	
100 Stück Mode-Kammgarn-Anzüge (reizende Dessins), früher fl. 10.- bis 18.-, jetzt fl. 5.- bis 8.-	
Ueberzieher in allen Farben, früher fl. 6.- bis 9.-, jetzt fl. 2.-	
Einzelne Hosen von	fl. 1.50
Wach-Anzüge von	fl. 1.50
Habelocks von	fl. 2.50
Lüfter-Saccos von	fl. 1.50

**Kinderkleider (3-9 Jahre).**

Mode-Stoff-Costüme	früher fl. 5.-, jetzt fl. 2.50
Mode-Loden-Costüme	" " fl. 5.-, " " fl. 2.80
Loden-Steirer-Costüme	" " fl. 6.-, " " fl. 3.-
Mode-Matrosen-Costüme	" " fl. 6.-, " " fl. 3.-
Wach-Cheviot-Matrosen-Costüme, früher fl. 6 bis 10, jetzt fl. 4 bis 5.	
Wach-Costüme	früher fl. 2.- bis 4.-, jetzt fl. 1.- bis 2.-
Ueberzieher	fl. 5.- bis 7.-, jetzt fl. 1.50
Habelocks	fl. 5.- bis 7.-, jetzt fl. 2.- bis 3.50
Einzelne Hosen	fl. 3.- bis 5.-, jetzt fl. 1.- bis 2.50
Krägen mit Kapuze und roth gefüttert, früher fl. 5.- bis fl. 8.-, jetzt fl. 2.75 bis 4.-	

Schluss des Ausnahms-Verlaufes aus der aufgelösten Filiale in Linz am 1. Juni d. J.

Stark reducierte Preise in Herren- und Knaben-Kleidern.

„Zum Touristen“, Max Metzl,

Hauptplatz 8, neben Wandkeller.

# Eigenbau-Weinschant-Gröfzung.

Erlaube mir anzuzeigen, daß ich in Leitersberg einen Eigenbau erfnuzet habe und ich in zahlreichen Besuch. Hochachtungsvoll **Johann Kretzpp.**

Frischen

## Liptauer Maikäse

in anerkannt vorzüglicher Qualität offeriert **Peter Makovicky**, Käsefabrik in **Liptó-Rosenberg**. Eine Postdose von 5 Kg. K. 5.34 franco.

# Gelegenheitskauf.

Ein Haus sammt großem Garten, welcher sich vorzüglich für Baupläge eignet, Mitte der Stadt gelegen, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen preiswürdig zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 1201

Elegant möbliertes **ZIMMER** mit Vorzimmer zu vermieten. Herrngasse 56, part. 1280

P. Herrmann's **Andropogon**

ist der berühmte gewordene Haar-Geist, welcher das Ausfallen der Haare sicher behebt, Schuppen entfernt und in Kürze die Entwidlung eines üppigen Haarwuchses bewirkt. Garantiert unschädlich. - Täglich neue Anerkennungen. Preis einer Flasche 3 Kronen.

Zu haben in Marburg bei **Josef Martini, M. Wolf und Gust. Pirchan.**

Hauptverhandt **P. Herrmann, Ober-Pulsgau.**

**100 bis 300 Gulden monatlich**

können Personen jeden Standes in allen Ortschaften, sicher und ehrlich, ohne Kapital und Risiko verdienen, durch Verkauf gesetzlich erlaubter Staatspapiere und Lose. Anträge an **Judwig Gesterreidner, VIII., Deutichgasse 8, Budapest.** 187

# Geld, billiges Geld

für Hausbesitzer, Fabrikbesitzer, Gutbesitzer, f. u. f. Offiziere, Staats- und Bahnbeamte, mit und ohne Vormerkung, Geschäftsleute, Gastwirte, Cafetiers, Private, Kavaliere, Schauspieler, Damen, Erbschaften, Legate, Fruchtgenüsse, Geschäftsförderungen, Arrangements, Wechsel-Escompte, 1. und 2. Höhe, Kauf, Verkauf und Tausch von Realitäten und Geschäften besorgt kulant, rasch und diskret ohne Vorwissen, auch Provinz, die konz. Verkehrs-anstalt **Wahler, Wenz, I.** Singerstraße 13, 2. Stod. Begründet 1870. 1172

Schönes 1181 **Gewölbe**

gegenüber großer Kaserne, Verkehrsstraße, neu errichtet, für Friseur-Gegeben; geeignet für Friseur-Anfrage **Vegethofstraße 35.** 1278

# Part.-Wohnung

Schmidereggasse 29 zu vermieten. 4 große Zimmer, Vorzimmer, Badezimmer, große Küche, Dienstbotenzimmer und Speis, nebst Terrasse. Anzufragen bei Baumeister **Robert Schmidt.**

# Schöne Wohnung

bestehend aus 5 Zimmern, Dienstbotenzimmer, Vorzimmer, Küche etc., Dachboden, Keller, Garten und Wasserleitungsantheil bis 1. Mai event. sofort zu vermieten. Anfrage Baumeister **Derwuschek.**

# Möbl. Zimmer

mit separ. Eingang, Nagysstraße 12, 2. Stod, Tür 11, zu vermieten. 1315

# Möbl. Zimmer

separierter Eingang zu vermieten. Herrngasse 2, 2. Stod. 1194

# Kauft Schweizer Seide!

Verlangen Sie Muster unserer garantiert soliden Neuheiten in schwarz, weiss oder farbige. Specialität: Bedruckte Seiden u. Bouslan, à jour-Gewebe, Roh-u. Wascheide f. Kleider u. Bouslan, v. K. 1.15 an p. Meter. Wir verkaufen nach Oesterreich-Ungarn direct an Private und senden die ausgewählten Seidenstoffe zoll- u. portofrei in die Wohnung.

**Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)** Seidenstoff-Export.

# H. Billerbeck

Herrngasse 29 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Laoken, Farb- und Borstwaren 3099

jeder Gattung sowie feinsten Künstlerfarben, Malmittel u. Leinwand. **Grüne**, flüssige waschbare Parquetpolitur für hartes u. weiches Holz, ganz neu und concurrenzlos, mit garantiert hohem Wachsgehalt per Ko. fl. 1.50, 1/2 Ko. 85 kr. **Finanzer** Sparwische für Parquetten in weiß und versch. Farben, in Dosen zu 70 und 40 kr. Fußbodenlack, schnell trocknend 1 Ko. fl. 1.-. **Bernsteinfußbodenlack** 1 Ko. 90 kr. **Smalt** für Waschtische in Dosen zu 25 kr., 40 und 75 kr. Goldlack zum Vergolden von Rahmen, Holz und Eisengegenständen, 1 Fläschchen 20 und 35 kr. **Färbige Lackfarben** und alle in das Fach einschlagende Artikel.

# Berger's medicinische THEERSEIFE

die an Kliniken und von vielen praktischen Aerzten erprobt wurde, nicht nur in Oesterreich-Ungarn, sondern auch in Deutschland, Frankreich, Russland, den Balkanstaaten, der Schweiz etc. gegen Hautleiden, insbesondere gegen

**Hautausschläge verschiedener Art**, mit bestem Erfolge angewendet. Die Wirkung der Berger'schen Theer-seife als hygienisches Mittel zur Entfernung der Kopf- und Bartschuppen, zur Reinigung und Desinfection der Haut ist gleichfalls allgemein anerkannt. **Berger's Theerseife** enthält 40% Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Zur Verhütung von Täuschungen begehre man ausdrücklich **Berger's Theerseife** und achte auf die hier abgedruckte Schutzmarke. Bei hartnäckigen Hautleiden wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg



**Berger's med. Theer-Schwefelseife** angewendet. Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder, sowie als unbedenkliche kosmetische Wasch- u. Badeseife für den täglichen Bedarf dient

**Berger's Glycerin-Theerseife**, die 30% Glycerin enthält und fein parfümiert ist. Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Gebrauchsanweisung. Von den übrigen Berger'schen medicinisch-kosmetischen Seifen verdienen insbesondere hervorzuheben zu werden: **Benzoseife** zur Verfeinerung des Teints; **Berger'se** gegen Wundrose; **Carbolsäure** zur Glättung der Haut bei Blatternarben und als desinficirende Seife; **Berger's Fichtennadel-Badeseife** und **Fichtennadel-Toiletteseife**; **Berger's Kinderseife** für das zarte Kindesalter (25 kr.).

**Berger's Petrosulfelseife** gegen Gesichtsröthe, Kuppenröthe, Ausschläge und Hautjucken; **Sommersprossenseife**, sehr wirksam; **Schwefelmilchseife** gegen Mitesser und Gesichtsunreinheiten; **Tanninseife** gegen Schweißfüsse und gegen das Ausfallen der Haare

**Berger's Zahnpasta in Tuben**, bestes Zahnreinigungsmittel, Nr. 1 für normale Zähne, Nr. 2 für Raucher. Preis 30 kr. Betreffs aller übrigen Berger'schen Seifen verweisen wir auf die Gebrauchsanweisung.

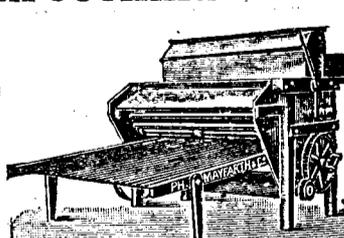
Man begehre stets **Berger's** Seifen, achte auf obige Schutzmarke u. den Ursprung: **Fabrik G. Hell & Comp., Troppau**, da es zahlreiche wirkungslose Imitationen gibt, und selbst der Name **Berger** fälschlich gebraucht wird.

Zu haben in allen Apotheken der Oesterr.-ung. Monarchie. 8722 **En gros: G. HELL & COMP., Wien, I., Sternngasse 2.**

Zu haben in Marburg in Apotheken **Al. Horinek, W. A. König, Ed. Taborsky**, sowie in allen Apotheken Steiermarks.

# Patent - Breitdreschmaschinen

Für glattes Stroh. Spielend leichter Gang. Betrieb durch 1 Pferd oder 2 Kühe garantiert.



Vorzügliche Ausführung. Billiger Preis. Garantie. Man verlange Prospects gratis und franco von der

**Maschinenfabrik Ph. Mayfarth & Co. WIEN, II/1.**

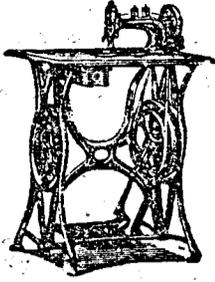
Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

# Nähmaschinen- und Fahrräder-Niederlage

## Moriz Dadiou

Mechaniker und Fahrrad-Erzeugung

Marburg, Viktringhofgass 22.



Große Auswahl von neu verbesserten Nähmaschinen aus den hervorragendsten österr. und deutschen Nähmaschinen-Fabriken, für Familiengebrauch sowie auch für alle gewerblichen Zwecke. Haupt-Niederlage im 1. Stocke.

### Alleinverkauf der weltberühmten Dürkopp-Diana-Fahrräder.

(Ständiges Musterlager.)

Eigene Erzeugung von Fahrrädern in nur tadelloser Ausführung und unter Gewähr der weitgehendsten Garantien.

Reichhaltigstes Lager von Ersatz- und Zubehörtheilen für Nähmaschinen u. Fahrräder jeden Systems, sowie Lager von Automobilbestandtheilen.

Bestens eingerichtete große Reparatur-Werkstätten für Nähmaschinen, Fahrräder und Automobile, sowie auch für alle einschlägigen mechanischen Arbeiten. Eigene garantiert gute Vernidlung. Stetes Lager von gut reparierten gebrauchten Nähmaschinen und Fahrrädern zu den billigsten Preisen.

Große, vollkommen abgeschlossene Rad-fahrschule, inmitten der Stadt gelegen. Radkäufer Fahr-Unterricht gratis!



# Schnitt-, Bau-, Brennholz und Weingartfröcke

offeriert zu billigen Preisen

436

## H. Tommasi

Lagerplatz Mellingerstrasse 62.

### Billige böhmische Bettfedern!



5 Kilo neue, gute, geschliffene staubfreie Kronen 9.60, 5 Kilo bessere K 12.—, 5 Kilo weiße, daunenweiche geschliffene K 18.—; 24.—; 5 Kilo schneeweiße, daunenweiche geschliffene K 30.—, K 36.—, 5 Kilo Halb-daunen K 12.—, K 14.40, K 18.—, 5 Kilo schneeweiße, daunenweiche ungeschliffene K 24.—, K 30.—, Daunen (Flaum) graue à K 3.60, weiße à K 4.80, schneeweiße à K 6.—, K 6.60 per halbes Kilo. Versandt franco per Nachnahme. Umtausch und Rücknahme gegen Portovergütung gestattet. Bei Bestellungen bitte um genaue Adresse 2508

Benedickt Sachsel, Lobes 87, Post Pilsen, Böhmen.

### Musikalienhandlung

Matthias Tischler's

## Nachf. Josef Höfer

Marburg, Schulgasse 2.

### Grösstes Lager aller Musikalien.

Schulen und Übungsstücke für alle Instrumente.

### Reichhaltiges Lager von allen Musikinstrumenten

zu den billigsten Preisen. — Zithern, vollständig besaitet, sammt Schachtel, Schlüssel und Ring von 5 fl. bis 100 fl. Violinen zu fl. 2, 2.30, 2.50, 2.80, 3 bis 150 fl. Reparaturen fachmännisch, gut und billig. Verlag der **Violinschule** von Franz Schönherr und der **Violin-Übungen** von Joh. Vogl. 2193

Musikalien-Leihanstalt.

Musikinstrumentenfabrikation.

In allen Angelegenheiten betreffend

# Dampfcultur

und

## Dampfwalzung von Strassen

mit den neuesten

### Fowler'schen Dampfplugh-Apparaten und Dampfstrassenwalzen

ertheilt Auskunft das Bureau von

## John Fowler & Co.

1565 Wien, IV/2, Alleegasse 62.

### Frauen,

die auf ärztliches Anrathen keine Kinder zeugen sollen, finden anschließende Belehrung über weiteres Verhalten in der Broschüre „Frauenschuß“, 30. Aufl. Zu beziehen durch Frau Orla Spranger, Schandau (Sachsen), gegen Einsendung von 80 h. in Marken. 983

### Kaufe altes Gold,

Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmuck, Miniaturen, alte Gemälde, Kupferstiche, Camées, antike Fächer und Porzellan, sowie Alterthümer jeder Art zu den besten Preisen.

### Jos. Trutschl,

Marburg, Burggasse. Gold- und Silberwaren-Lager.

### Werkstätte

zu vermieten. Anfr. Spenglermeister Nih a, Körntnerstr. 14.

### Erste

# Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

von

## FRANZ NEGER

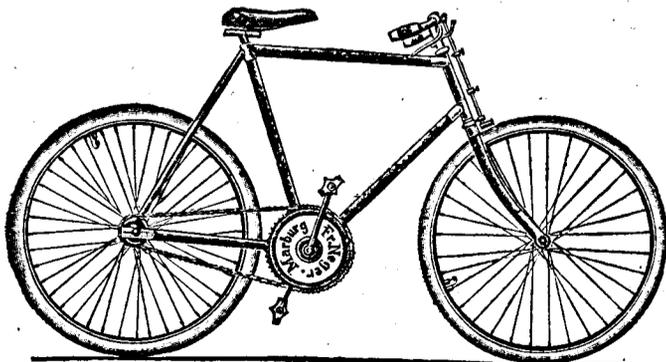
Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Modell 1902.

Präcisions-Kugellager mit Freilaufzahnkranz, damascierten Vollscheiben-Kettenrädern und Rollenketten etc.



Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco.

Schöne **Fahrbahn** anstoßend der Fabrik, gänzlich abgeschlossen und elektrisch beleuchtet. Fahr-unterricht wird jeden Tag ertheilt, für Käufer gratis.

**Allein-Verkauf** der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phoenix-Ringschiffmaschine, Dürkopp, Singer, Elastit-Cylind. etc.

Ersatztheile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Oele, Nadeln etc.

## Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlepende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

## Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.80.

## MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versandt bei

A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien. Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert. Judenburg: Ludw. Schiiler. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg: Max Leyrer, Apoth.



**Anfertigung von modernen Damen-Toiletten!!!**  
**Für Frohnleichnam.**  
 Mädchen- und Kinder-  
**Pique-, Stoff- und Waschkleidchen**  
**Damen-Blousen und Matinées,**  
**Schoßen, Spitzenkrägen, Sommer-Ronden,**  
**Knaben-Stoff- und Waschanzüge,**  
 größte Auswahl staunend billige Preise  
 empfiehlt die  
 „Wiener Mode“ Marburg, nur Herrengasse 25, vis-à-vis Hotel „Mohr“  
**Niko Polansky.**

1247

**Wichtig für alle Weingartenbesitzer.**  
**Josef Hietzel, Kupferschmied (Fiebingers Nachfolger)**  
 Marburg, Kärntnerstrasse 6.

Erlaube mir alle Interessenten auf meine selbsterzeugten, ganz aus Kupfer bestehenden

**Vacuum-Peronospora-Spritzen**

mit Kugel-Ventilen und Allweiler-Zerstäuber und Schwefel-Apparate  
 aufmerksam zu machen. — Die Spritzen sind infolge ihres guten Materiales und ihres nur 4 1/2 Kilo betragenden Gewichtes geeignet, bei größter Leistungsfähigkeit und ihres billigen Preises wegen eine jede Art Spritze zu übertreffen. **12 fl. Preis der kompletten Spritze.** Preise ab meinem Magazin. Verpackung zum Selbstkostenpreise. Sämtliche Reparaturen und Umänderungen anderer Systeme, sowie einzelne Bestandteile, liefere passend und gut hergestellt. Anschließend erlaube mir noch auf mein reichhaltigstes Lager in **Brenn- und Waschkesseln** aufmerksam zu machen, sowie ich mich zur besten Ausführung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten, als **Legung von Kupfer-, Eisen-, Blei- und englischen Zinn-Röhren für Dampf- und Wasserleitungen** etc. bei billigster Berechnung der Preise empfehle.

**Marburger Schützenverein,**

Sonntag, den 25. Mai 1902

**Eröffnungs-Schiessen**

auf dem  
**neu errichteten Schießstande.**  
 Reichhaltiger Gabentempel.

Beginn 2 Uhr nachmittags. Gäste sind willkommen.

**Wohnungen am Stadtpark**

bestehend aus drei Zimmern mit Balkon, Badezimmer, Wasserleitung und allen Nebenräumen sind per 1. Juni und 1. Juli zu vermieten im Hause **Parkstraße 18.** 1307

**Die Graslizitation in Leberhof**

bei **Julius Fiala** in **Pöfnitz** wird wegen dem schlechten Wetter am **1. Juni** stattfinden. 1340

**Kleines Gewölbe**

in der Nähe des Hauptplatzes zu mieten gesucht. Adressen unt. „Gewölbe“ hauptpostlagd. 106.

**Für die Herren Maturanten!!**

empfehl 1357

**Salon - Anzüge**

von **Strich-Kammgarn**, feinst ausgeführt, von fl. 30.— aufwärts

**Emerich Müller**

Herren-Modengeschäft.

**Täglich frische Milch**

**Brauerei Götz.** 1329

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des am 19. Mai erfolgten plötzlichen Ablebens unseres innigsten Gatten und Vaters, des Herrn

**Georg Ferk,**

Kellerbinder in der Weinkellerei des Herrn Küster sowie für die zahlreiche Beteiligung zur letzten Ruhestätte sagen wir allen, besonders aber seinem gewesenen Chef, Herrn Ferd. Küster unseren tiefstgefühlten Dank.

**St. Margarethen a. H., am 24. Mai 1902.**

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

**Kasino-Konzertsaal**

Samstag, den 24. und Sonntag, den 25. Mai

**Wiener Elite-Quartett**

**Hans Schrammel jun.**

mit den Wiener Duettisten

**Kohlhofer und Böhm**

Walzer- u. Liedersänger **Fritz Berger.**  
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 kr.

**Champagner Bouvier.**

Mit Bezug auf die Annonce des Herrn Josef Schwab in Marburg erkläre ich, daß sich die Niederlage meines Champagner für Marburg 1335 nur bei Herrn **W. Drehsler, f. Scherbanms Nachf.** befindet. Alle Freunde meines vorzüglichen, nach französischer Methode aus den edelsten Weinen des Landes erzeugten Champagners lade ich ein, ihren Bedarf bei obiger Firma einzukaufen.  
**Clotar Bouvier.**

Erste k. k. österr.-ung. ausschl. priv.

**FAÇADE-FARBEN-FABRIK**

**Carl Kronsteiner, Wien, III. Hauptstrasse 120**

Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen.

Lieferant der k. k. erzherzogl. und kais. l. f. k. k. Gutsverwaltungen, Zivil- u. Militär-Behörden, Eisenbahnen, Berg- und Hüttenwerke, Baugesellschaften, Baumeister und Unternehmer, Fabriks- und Realitätenbesitzer.

**Die wetterfesten Façade-Farben**

sind in Kalt löslich, werden in Pulverform in 46 Mustern von 16 kr. per Kg. ausw. geliefert und sind anbelangend Dauerhaftigkeit und Reinheit des Farbentones dem Delanstrich vollkommen gleich. 772

200 Kronen Prämie für den Nachweis von Nachahmungen. — Musterkarte und Gebrauchsanweisung gratis und franco.